

# Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland  
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

65. Jahrgang  
Halle, Dienstag, den 4 März 1930  
Nummer 53

Einzelpreis 15 Kp.

Halle, Dienstag, den 4 März 1930

Nummer 53

## Letzte Einigungsversuche der Regierung.

Die Entscheidung liegt bei der Deutschen Volkspartei.

### Kabinettsitzung.

Gestern vormittag wurde in einer Ministerbesprechung unter dem Vorsitz des Reichskanzlers über die Bedingungsgrundlage eines Reichshausgesetzes 1930 beraten. Die Verhandlungen über die Steuererlasse und Steuererleichterungsmaßnahmen für 1931 und die damit zusammenhängenden Fragen werden heute fortgesetzt.

### Moldenhauer verhandelt.

Die durch die Vertagung der Entscheidung im Reichstagesrat gewonnene Zeit wird eifrig für Verhandlungen mit den Reichstagspartnern benutzt. Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer verhandelt laut „Berliner Tageblatt“ mit volksparteilichen Politikern. Nach Ansicht des Blattes werden sich neuerdings die Ansichten der beiden gerade führenden wirtschaftlichen Kreise, die der Volkspartei nahesteht, ihren Einfluß auf die in die Beschlüsse werfen, daß die Volkspartei nicht alle Möglichkeiten zur Berücksichtigung verbirgt.

Der „Vorwärts“ ist der Meinung, daß aller Vorratsfrist nach der Dienstag noch keine Entscheidung bringen wird. Diese dürfte vielmehr erst für den Mittwoch zu erwarten sein. Schon daraus ergab sich, daß die Zeit des Kabinetts des ungeheuren Grades der Situation bewußt sind und daß

ein Beschluß, der auf einen Zusammenbruch der bisherigen Regierungspolitik hinausläuft, nicht leichtens Dazwischen geschaltet werden dürfte.

Für die sozialdemokratische Partei kann sich, so bemerkt das sozialdemokratische Zentralorgan, die Möglichkeit ergeben, die Führerrolle, die sie in der Koalition dank ihrer Stärke annimmt, doch etwas mehr als bisher zu betonen. Man an das Zentralorgan der Partei gerichtet werden, das die Erhebung der Bonaparte unter allen Umständen anstrebt, so muß eben auch von der Volkspartei gefordert werden, daß sie sich von dem Druck der hinter ihr liegenden Wirtschaftskreise befreit und dem Gehörten eines Exports aus der Befreienden Rechnung folgt.

Auch von Seiten des Zentrum wird ein harter Druck auf die Volkspartei ausgeübt. Trotzdem ist der Erfolg weit zweifelhafter, als es das linksdemokratische „Berliner Tageblatt“ darstellt. Besser orientiert dürfte der dem linken Flügel der Volkspartei nahestehende rechtsdemokratische „Berliner Wochenkurier“ sein. Er schreibt u. a.:

„Das wenig Aussicht darauf besteht, daß ein Kompromißvorschlag, der irgendwie eine direkte Befreiung in die Richtung führt, von der Volkspartei angenommen werden könnte. Nicht die großen, sondern gerade die mittleren und kleinen Unternehmen scheinen diesen

Wahnen verloren zu haben, doch sie ihre Erzkraft bei der bisherigen Methode, der Wirtschaft immer wieder neuen Aufschwüngen, behaupten könnten.“

Unter diesen Umständen kann man die Vermittlungen, einen Ausgleich auf Grund der vermittelnden Anregungen der Demokraten zu finden, nicht optimistisch beurteilen.

Auf der anderen Seite beharrt das Zentrum dabei, es werde sich auch im Zentrum der Entscheidung über die Pönungsgelbe der Stimme erhalten, wenn nicht vorher eine finanzielle Verhängung der Regierungsparteien erreicht ist.

Wenn es also zu einem Kabinettswechsel kommt, so müßte mit einer neuen langen Verhandlung der Beschäftigung der Gänger Beschäftigung gerechnet werden.

Gegen eine Weimarer Koalition im Reich zeigen sich in Bayern so starke Bedenken, daß eine Teilnahme der Bayerischen Volkspartei auch gar nicht als höher angenommen werden kann. Die Wirtschaftspartei wird in dieser Lage ihre alte Sten, in der Regierung die Mitverantwortung zu übernehmen, erst recht nicht leicht überwinden, so daß die Frage, ob die Pönungsgelbe beim Eintritt einer Kabinettskrise, die gewiß keine „Zeltkrise“ wäre, rechtzeitig erledigt werden können, nicht so leichtfertig bejaht werden sollte, wie dies von mancher Seite geschieht.“



Dr. Willy Hellpach.

Der Heidelberger Universitätsprofessor und frühere badische Staatspräsident, hat sein Mandat als demokratischer Reichstagsabgeordneter niedergelegt und ist aus der Parteileitung ausgeschieden, da er glaubt, außerhalb des Parlamentes und frei von Pflichten der Parteiämter besser für seine Ideen wirken zu können. Dr. Hellpach war 1925 demokratischer Kandidat für die Reichspräsidentenwahl.

### „Das Parlament der Effizienzpolitiker.“

Staatspräsident a. D. Dr. Hellpach begründet sein Ausscheiden aus der demokratischen Reichstagsfraktion in einem längeren Brief an den Staatssekretär Dr. Weyer, den geschäftsführenden Vorsitzenden der Demokratischen Partei, in dem er festhält, daß sein Reichstag, gleichgültig als Gelehrter zu wirken und im Parlament an der Reichs-, Reichstags- und Wahlreform sowie einer völligen Neuschöpfung des bürgerlichen Parteiwesens mitzuwirken, nach jeder Richtung hin vollkommen negativ ausgefallen ist. Er begründet das in eingehenden Darlegungen, die auch deshalb von größtem Interesse sind, weil sie einen Einblick in die Hintergründe eines effizienzpolitikers gewährt. Es heißt darin:

1. Die zunehmende Arbeitslosigkeit des Reichstags verleiht alle noch so kurzfristigen zeitlichen und sachlichen Dispositionen, wie sie für die Aufrechterhaltung eines noch so beschwerlichen Rahmens von beruflichen Schaffen, zumal beim Wohnort an der Reichs-, Reichstags- und Wahlreform, nach jeder Richtung hin vollkommen negativ ausgefallen ist. Er begründet das in eingehenden Darlegungen, die auch deshalb von größtem Interesse sind, weil sie einen Einblick in die Hintergründe eines effizienzpolitikers gewährt. Es heißt darin:

2. Die zunehmende Arbeitslosigkeit des Reichstags verleiht alle noch so kurzfristigen zeitlichen und sachlichen Dispositionen, wie sie für die Aufrechterhaltung eines noch so beschwerlichen Rahmens von beruflichen Schaffen, zumal beim Wohnort an der Reichs-, Reichstags- und Wahlreform, nach jeder Richtung hin vollkommen negativ ausgefallen ist. Er begründet das in eingehenden Darlegungen, die auch deshalb von größtem Interesse sind, weil sie einen Einblick in die Hintergründe eines effizienzpolitikers gewährt. Es heißt darin:

3. Die zunehmende Arbeitslosigkeit des Reichstags verleiht alle noch so kurzfristigen zeitlichen und sachlichen Dispositionen, wie sie für die Aufrechterhaltung eines noch so beschwerlichen Rahmens von beruflichen Schaffen, zumal beim Wohnort an der Reichs-, Reichstags- und Wahlreform, nach jeder Richtung hin vollkommen negativ ausgefallen ist. Er begründet das in eingehenden Darlegungen, die auch deshalb von größtem Interesse sind, weil sie einen Einblick in die Hintergründe eines effizienzpolitikers gewährt. Es heißt darin:

### Neues in Kürze.

Die Kommunisten und die radikalen Betriebsräte Berlins rufen gestern zu kommunistischen Massenemonstrationen gegen den Vertrag, gegen Steuererhöhungen und für Sozialdemokratie auf. In einzelnen Betrieben soll heute aber einen vorzeitigen Arbeitsstopp am 6. März abgebrochen werden.

Die Entlassungen in den Berliner kältischen Werksbetrieben nehmen ihren Fortgang. Weiteren 900 Angestellten von Strabach und Omnibus ist gestern die Kündigung zum 22. März ausgesprochen. Damit steigt die Gesamtzahl der Bekleidungsarbeiter auf 800.

In Sachen der Leipziger Maschinengewerkschaften sind auch in der kommunistischen Partei in Berlin Diskussionen erfolgt. Man suchte den Briefwechsel über die Bestimmung der in Leipzig, Chemnitz und anderen Orten erfolgten Beschlüsse. Wahrscheinlich sollten sie am 6. März in Aktion treten.

Wegen der Unfähigkeit der Berliner Polizei gegenüber dem verdächtigen Transport junger Mädchen nach Argentinien (Internationale Frau Schmelting) ist im Breslauer Landtag eine Interpellation der Volkspartei an den neuen Innenminister eingebracht worden. Frau Schmelting soll bereits einen neuen Transport von jungen Mädchen, dieses Mal nach Rio de Janeiro, zusammenstellen.

Der Staatsanwaltschaft Berlin-Moabit ist eine Anzeige erhalten, wonach der gemeine Innenminister Grafsmitt in den politischen Kreis der Partei des Reiches eine mitreißende Freundin wiederholt als Ehegattin eingetraget hat. Die Anzeige behauptet das Vorliegen von Urkundenfälschung.

Die in Stoffen in bescheidenen Verhältnissen von ihrer Hände Arbeit lebende regelmäßige Ehefrau des bisherigen Innenministers Grafsmitt soll Verfassungen ihrer Eheverträge mit ihrem Ehemann einem Berliner Verlag übergeben haben.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Madrid: Gestern mittag trat im Verkehr mit dem Ausland die verkehrte Telegrammenleitung wieder in Kraft. Spanien steht vor großen Ereignissen. Die Parteien und die Generalkonferenzen haben den Innenminister Grafsmitt verurteilt, die Einberufung einer Nationalversammlung bis 12. März anzusetzen.

## „Die Industriestaaten müssen wieder Agrarstaaten werden.“

### Sensationelle Erklärungen eines Labourministers.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus London: Der Labourminister Henderson hat in der Sitzung der Londoner Gewerkschaften über die politische und wirtschaftliche Lage gesprochen. Nach Hendersons Erklärungen stehen die Wölker vor einer Umwälzung. Exportsindustriestaaten müssen zur Agrarwirtschaft zurückkehren, denn die Welt verliert sich vor Exportwaren, die in spätestens 20 Jahren auch der letzte Staat selbst produzieren werde.

Besonders unsere ganz auf Industrie und Industrieausfuhr eingehenden und landwirtschaftlichen sozialistischen Gewerkschaften müssen diese hochbedeutenden und von ungeschwätigtem Beifall gezeigten Ausführungen des Labourministers beachten, zu

mal er sie gerade an die englischen Gewerkschaften und also an die Arbeiterklasse gerichtet und keineswegs auf die englische Arbeiterklasse beschränkt hat.

Sollte die Auffassung dieses prominenten Arbeitspartei-Führers zutreffen — und sie trifft sich nicht zu einem erheblichen Teil an, so müßten gerade auch die Gewerkschaften als Organisations- und Vertreter der Arbeiterinteressen sofort eine ganz grundsätzliche Umstellung ihrer gesamten Wirtschaftspolitik vornehmen. Denn was wird mit ihren Angehörigen und der Industrie-Arbeiterklasse, wenn „in spätestens 20 Jahren“ der Industriestopp — wenigstens der großen Stilles — aufgehört haben wird?

Henderson hat das Verdienst, auf das erste und fälschliche Wirtschaftsgrundproblem der ganzen Welt hingewiesen zu haben. Aber wird man ihn rechtzeitig hören?

## Polnische Wanderarbeiter als Spione.

Wie „Der Geselle“ in Schneidmühl meldet, arbeitet die polnische Propaganda-Abteilung im polnischen Außenministerium intensiv an dem Ausbau der Auslandspropaganda. Ganz gewaltige Geldmittel werden für diesen Zweck ausgegeben. Die engen Beziehungen zwischen polnischen Verbänden und der Warschauer Regierung sind bekannt.

Jetzt geht die polnische Regierung daran, auch die politischen Wanderarbeiter, die alljährlich nach Deutschland kommen — in diesem Jahre werden es beinahe rund 100 000 sein — in den Dienst der polnischen Spionage zu stellen.

Die Organisation der polnischen Saisonarbeiter wird von den polnischen Behörden außerordentlich sorgfältig vorbereitet. Mit besonderer Sorgfalt nimmt man sich der Arbeiter an, die in das deutsche Grenzgebiet

gehen. Sie werden verpflichtet, sofort mit den polnischen Vereinen und mit der politisch sprechenden Bevölkerung Verbindung aufzunehmen. Die politischen Verbände in Deutschland werden über die Personalien der nach Deutschland kommenden Arbeiter sofort informiert und haben die Anweisung, unter allen Umständen darauf zu achten, daß diese Verbindung auch tatsächlich aufgenommen wird.

Wie viele von den polnischen Saisonarbeitern von der polnischen Spionage in Deutschland erfaßt werden, läßt sich schwer feststellen. Zweifellos ist, so sagt „Der Geselle“, ihre Zahl aber nicht gering. Es erscheint dringend notwendig, daß man im Reich die Tätigkeit der polnischen Saisonarbeiter aufmerksam verfolgt. Einer Wählerarbeit, wie sie von polnischer Seite verübt wird, muß rechtzeitig ein Riegel vorgeschoben werden.

### Grüner auch gegen Otto Braun

Der „Dortmunder Generalanzeiger“ bringt eine Notiz über eine Unterredung seines Berliner Mitarbeiters mit Grüner. Danach soll Grüner in erregtem Tone erklärt haben, daß die von Berliner Blättern angelegene Unterredung Grüners mit dem Oberverwaltungspräsidenten Dr. Drems eine Sensationelle des Ministerpräsidenten Dr. Braun zum Gegenstand gehabt habe, für die dieser wahrscheinlich das gleiche Schicksal erleiden werde, wie der Innenminister Grafsmitt. — Wie der „Vorwärts“ dazu mittelt, wird Grüner wegen dieser Äußerung am 12. März verhaftet werden.

### Kommunisten in Newyork.

Zum dritten Mal innerhalb kürzer Zeit ist es in Newyork zu ersten kommunistischen Aufsehungen gekommen, die politisches Eingreifen erforderlich machten. Auch unter den Kommunisten selbst, die verschiedenen Richtungen angehören, kam es zu Zusammenstößen, wobei bedeutender Schaden angerichtet wurde. 40 Kommunisten trennten die Streikenden mit Gewaltsamkeit. Bei den Verhaftungen wurden 90 Demonstranten gefangen, die während eines für den kommenden Donnerstag vorbereiteten Aufmarsches zur Explosion gebracht werden sollten.



Zuletzt auch keineswegs die tief Beflaggen- merke geistvollste Teilnahmefähigkeit... entpuppt, die sich in unserem Parlament... und zum Beispiel auch im vorigen... bis 23. Landtag, als dreizehnter... bestehender Landtag, anlässlich der... zweiten Beratung des Reichshaushaltsplanes...

Aber auch die großen verfassungs- und herrschaftspolitischen Reformaufgaben, von denen baldiger Lösung untermiess die politische Zukunft des Reiches abhängen wird, sind in diesen verflochtenen eintrübnelreichen Jahren des neuen Reichstages weder von seiner Gesamtheit, noch von seiner Regierung, noch von unserer Partei wesentlich vorangetrieben worden.

Agalationsmaßnahmen dritter Größenordnung, wie die zeitliche Befreiung des Nebenbesitzes, die menschenliche Quotifizierung der Nebengebäuden und die Befreiung der Dienstleistungen gegenüber radikalultrainten Mittelständen... gegen den Willen der überaus... weichen vor allem die härteste Partei des Reichstages und Reichsministeriums einer ge-... nauen Prüfung entgegenstellen, ist niemals... energisch angegangen worden.

### Sparmaßnahmen bei der Justizverwaltung.

#### Zuständigkeitsverweiterung der Amtsgerichte.

Der Hauptausgang des Preussischen Landtags begann die Vorberatung des Haushalts der Justizverwaltung. Abg. Geymel (Dem.) hob hervor, die dauernden Ausgaben des Justizhaushalts seien von 222 Millionen im Jahre 1918 auf 490 Millionen im laufenden Haushaltsjahr... Die einmaligen Ausgaben dagegen seien niedriger geworden.

Zustimmender Dr. Schmidt wies darauf hin, daß für das Jahr 1920 der Haushalt mit Rücksicht auf die erhebliche Verschärfung der Finanzlage ganz besonders sparsam habe aufgestellt werden müssen. Alle Arbeitskräfte, Beamte, Angestellte und Lohnempfänger, seien auf das äußerste angeparnt.

In den Erörterungen mit dem Reich ge-... stellt, ob bei den Bundesrichtern in erkrankungs-... Vermögenstreitigkeiten bis zu einem... Streittwert von 6000 Reichsmark die Zivil-... kammer durch den Einsatrichter zu...

mäßigen Unterlegenheit angeht, ihrer aus-... gemessenen geistigen Ausstrahlung anheim... würde.

Am schmerzhaftesten aber hat unsere Partei... die der Aufgabe einer Überarbeitung des Verlei-... mensvertrages. Während sie nach dem für sie... felder wachsenden Ausmaß der Reichstags-... wahlen eine Weile lang zur aktiven Führung... in dieser Kernfrage unseres innerpolitischen... Lebens bereit fühlte, hat sie sich bald einer...

ih, kann ich mich nicht anstellen und auch... nicht fügen. Denn es ist allerdings meine... Überzeugung, daß die Neuauflage unserer... Parteimeinung nicht aller Politik nur durch... Handeln und nicht durch „Wortreden“ geleistet... werden kann.

### 82 französische Regierungen in 60 Jahren.

Das jetzt gebildete Ministerium Tardieu ist, wie der „Demokratische Zeitungsdienst“... ausrechnet, die 82. Regierung in den 60 Jahren des... Bestehens der französischen Republik.

Die Gesamtansgaben für Armenanwaltschafts-... gebühren betragen für das Jahr 1920 mehr als 20... Millionen Reichsmark. Daher ist bereits Vor-... sorge getroffen, daß sowohl bei der Aus-... stellung von Armutsgewissheiten durch die Ge-... meinden als auch bei der Bewilligung des... Vermögens durch die Gerichte die erforder-... liche Sorgfalt angewandt werden soll.

Unter der Aufsicht des Justizministers... Ansuchen des Justizrates zum höheren Justiz-... dienst. Die preussische Justizverwaltung sei... beschreit, gerade die tüchtigsten Kräfte durch sorg-... fältige Auslese und bevorzugte Beförderung zu... erhalten.

Der Leiter und Richter des General Don Lope... als Diener des Ritters von der traurigen Ge-... halt, und Felix Porroff in der vornehmen... Stimmung seiner kleinen Wache als freige-... löstlicher und dem Recht gegen die Gewalt-... tat rechtgebender König Philipp fügten sich... dem großen Stil des Stüdes und des Stüdes... der Houppierenen vorbildlich ein.

### Für die Erhöhung der landwirtschaftlichen Rentabilität.

Im preussischen Landtag ist ein deutsch-... nationaler Antrag eingegangen, der darauf... hinweist, daß die Agrarverhältnisse infolge ver-... schiedener Erfindungen und unzulänglicher Ge-... setzgebung eine durchgreifende Hilfe für die... Landwirtschaft nicht gebracht haben. Während... die allgemeinen Forderungen, deren Durch-... führung im Interesse der Landwirtschaft mün-... schenswert ist, in dem Gesamtprogramm der... Grünen Front enthalten sind, wird in dem... von den Deutschnationalen eingebrachten be-... sonderen Antrag die Durchführung von Wirt-... schaftsvorhaben, die als sofort ausführbar an-... gesehen sind, in dem Gesamtprogramm der... Grünen Front enthalten sind, wird in dem... von den Deutschnationalen eingebrachten be-... sonderen Antrag die Durchführung von Wirt-... schaftsvorhaben, die als sofort ausführbar an-... gesehen sind, in dem Gesamtprogramm der...

### Arbeitslosendebatte in Amerika.

Aus Washington verlannt: Bei Erörterung... der Arbeitslosfrage im Senat beschuldigte... ein Senator die Regierung Hoover, sie ver-... quide das Problem mit politischen Erwägungen... Er sagte wachend, es werde Armut, Un-... glück und Mitleid geben, wenn nicht der Prä-... sident und der Kongreß zusammenarbeiten, um... die Frage im ganzen Land zu lösen.

Wie aus Washington gemeldet wird, be-... reitet Hoover eine Sonderpolitik an den... Kongress vor, in der er gefahrerliche Maß-... nahmen gegen die fortschreitende Arbeits-... losigkeit fordert. Die Zahl der Arbeitslosen... in den Vereinigten Staaten wird auf fast... vier Millionen geschätzt.

### Einseitiger Angestellten-Abbau

Ueber „ungerechtes Vorgehen beim Ver-... nalen-Abbau“ schreibt das offizielle Organ der... Volkspartei, die „National-Liberaler Correspon-... dens“ folgendes:

Das Preussische Staatliche Landesamt ist... wiederum gezwungen, einen starken Abbau... unter seinen Angestellten vorzunehmen. Mit... welcher Gleichgültigkeit dabei vorgegangen werden... läßt, ergibt sich aus folgenden Angaben: Von... den Entlassenen werden Angehörige der Bedog... (christlich-nationale Verbände) zu 71 v. H. be-... troffen, Mitglieder des G. v. A. zu 24 v. H. und... Mitglieder des J. v. A. (sozialdemokrati-... sch) zu 3 v. H. Dabei sind im Staat-... lichen Landesamt nach den eigenen Angaben... der Angestellten die verschiedenen Organisa-... tionen in folgender Stärke vertreten: Bedog... G. v. A. 100, J. v. A. 208. Die am stärksten... vertretene sozialdemokratische Gewerkschaft... wird also vom Abbau am wenigsten betroffen.

Eine besondere Härte ist noch insoweit... geplant, als sich unter den von der Entlassung... bedrohten Mitgliedern der Bedog 25 v. H. Fa-... milienväter befinden, von den Mitgliedern... des J. v. A. aber nur 3 v. H. Die Landtags-... fraktion der Deutschen Volkspartei wird ver-... langend Schritte unternehmen, um dieser... großen Ungerechtigkeit entgegenzutreten.

Welchen wird bis zur neuen Ernte auf... 20 v. H. festgelegt. 3. Die Hilfe für Futtermittel, Erbsen und... Getreidefrüchte für Futtermittel sind den Böden... für Roggen gleichzusetzen. 4. Die Einfuhr von ausländischen Getreide... und Kartoffelstroh solle durch ausländische... Futtermittel in drei Zölle auf einen Stand... zu bringen, auf dem deutsche Futtermittel lohn-... end konkurrieren können. 5. Die Einfuhr von Vieh ist allgemein auf... Grund des Paragraphen 4 des Viehschaden-... Gesetzes zu sperren. 6. Das Gefrierfleischkontingent ist auszu-... heben. 7. Paragraph 12 des Viehschadengesetzes... ist wieder in Kraft zu setzen. 8. Die Verhandlungen mit Polen über... einen Handelsvertrag sind abzubrechen.

### 2000 Rußlandflüchtlinge.

Die Warschauer Abendpresse bringt un-... terfolgende Berichte über die Verhältnisse an der... polnisch-litauerischen Grenze. Mehr als... im Laufe des Jahres seien in den Grenzschutz-... punkten von Romagoroff, Wolynien, Pololen... und Polesen mehrere hundert künftige Bauern... eingetroffen, die um Schutz und Mitleid... flehten. Der um das dreifache vergrößerte... Grenzschutz bemühte sich, die Flüchtlinge abzu-... fangen, wobei viele erschossen wurden.

### Der Streit um Sodom und Gomorrha.

Wie viele Altertumsforscher haben sich... bereits bemüht, die Stelle, an der die berüch-... tigten Städte Sodom und Gomorrha gelegen... waren, zu bestimmen. In dem Streit um die... Stelle zwischen Gelehrten über die Stelle... entbrannt, an der sich Sodom und Gomorrha... befanden. Vorwürfen am Toten Meer be-... züglichen betrafte in allen Einzelheiten die... Lage Sodom und Gomorrha und Gomorrha... am südlichen Teil des Gebietes des Toten... Meeres gelegen waren. Prof. Hill und Sir... Charles Wilson sind dagegen der Meinung, daß... die Städte an der nördlichen Küste des Toten... Meeres lagen, was durch die vor kurzem er-... folgte Entdeckung von Ruinen bestätigt zu sein... scheint.

### „Der Richter von Zalamea“

Ueberführung im Stadttheater Halle. Der hätte gedacht, daß der alte Calderon... de la Barca nach dreihundert Jahren noch einen... so hübschen Beifall ernten könnte? Zwar ist... dieser Calderon zusammen mit dem ein halbes... Jahrhundert vor ihm geborenen Verfasser des... Don Quixote, Cervantes, der leuchtende Stern... am Himmel des lateinischen Spanisch 17. Jahr-... hunderts dieser höchsten Dichters des Barock... und nach der Welt — wohl ardhien Zeit... der abendländischen Kultur, und sein Name... lebt aktuell in den Literaturgeschichten und... Schulbüchern fort. Aber daß dieser Dichter, den... mit seinen vierhundert Bühnenwerken... feiner an Schaffenskräfte ist übertraffen hat, ist... nicht modern, so groß und reichlich für... uns heutige und nordische Menschen ist fast... und so lebendig wirken würde, war doch eine... Ueberhöhung, der das Publikum durch lauten... Applaus während des Stüdes und durch eine... geradezu himmlische Ovation am Schluß... Ausdruck gab.

Ueberdies ist der Inhalt des Werkes... ebenfalls ganz modern, oder vielleicht richtiger... erwie Luna Co ist ein Hammer der Recht... und Freiheit gegen die Ueberherrschung der... „Recht und Freiheit“ in dem spanischen Stüde... der fernerseits wohl ähnlich revolutionär wirkte... wie der Don Quixote. Und ausreicht gibt das... Werk ein wahrhaft lebendiges Bild des Sol-... daten, Adels, und Bauernlebens des 17. Jahr-... hunderts, wie es ähnlich dramatisch nur... einmal von Schiller im „Wallenstein“ ge-... schet worden ist. Dazu ist das Ganze durch-... aus von dem lebensvollsten Temperament... und Charakterhaft der spanischen Nation und ihrer... großen Zeit.

trast aller Bauernrechts gehent. Die Truppe... unter Führung des General Don Lope... wird zum Hauptmann betreten, ein Kampf zwischen... Soldateska und Bauern beginnt, da nach der... König und gibt dem Bauernrichter Recht gegen... die Soldaten.

Zu dem ungenüßlichen Erlösa trug... einerseits die großartig angelegten Bühnen-... bildner von Peter Krausen und andererseits das... von Alfred Durra gut geleitete Spiel der... Hauptpersonen bei.

Nur der Anfang war vielleicht etwas schle-... pend und langweilig. Und einer der Hauptdar-... steller, Fritz Richter als Hauptmann Don... Alvaro, vermachte seiner an sich außerordent-... lich vortheilhaften Rolle kein richtiges Leben... einzuhauchen. Das genaue Gegenteil darin war... Fritz Heisel, der als Junker Don Mencho die... dem Don Quixote nachgebildete Figur des... Ritters von der traurigen Wache, mit er-... fahrungreicher Feinheit zu einem prächtigen, ganz... im Stimmungstrahmen des Stüdes liegenden... höchst malerischen Original zu gestalten mußte.

Der Hauptrolle des Stüdes war der ganz... ausgezeichnete Darstellung des Bauern und... Dorfrichters Pedro Crespo durch Hans Richter... zu verdanken. Er hatte einen tief spanischen... bei aller äußeren Lebensmüdigkeit und Ab-... gefährtheit der Form unbeeinträchtigt, eifen-... förmigen und freispieltoligen Bauern dar, wie... man sie heute noch mit tiefen Erkenntnis... aus den hochgehenden Alcañalens nicht antrifft. Hans Richter gab eine Charakterstudie, die... man so bald nicht wieder verläßt.

Ueber die Rolle der Schönen ihre Rolle mit... glühendem Leben. Robert Jung in seiner Sancho Panza Rolle... als Diener des Ritters von der traurigen... Wache, und Felix Porroff in der vornehmen... Stimmung seiner kleinen Wache als freige-... löstlicher und dem Recht gegen die Gewalt-... tat rechtgebender König Philipp fügten sich... dem großen Stil des Stüdes und des Stüdes... der Houppierenen vorbildlich ein.

Unter Stadttheater kann... auf diese... Aufführung sein, und auch bei späteren Auf-... führungen werden sicherlich den gleichen... verdienten Beifall aller Besucher finden.

### Professor Wilhelm gestorben.

Der Leiter und Gründer des deutschen... China-Institutes in Frankfurt, Professor Wil-... helm, einer der besten China-Kenner, ist nach... längerem Leiden in Erlangen im 66. Lebens-... jahre gestorben.



Portrait of Professor Wilhelm, a man with glasses and a suit.

### 7000 Rußlandflüchtlinge.

Die Warschauer Abendpresse bringt un-... terfolgende Berichte über die Verhältnisse an der... polnisch-litauerischen Grenze. Mehr als... im Laufe des Jahres seien in den Grenzschutz-... punkten von Romagoroff, Wolynien, Pololen... und Polesen mehrere hundert künftige Bauern... eingetroffen, die um Schutz und Mitleid... flehten. Der um das dreifache vergrößerte... Grenzschutz bemühte sich, die Flüchtlinge abzu-... fangen, wobei viele erschossen wurden.

### Tiefen Generalintendant sämtlicher preussischer Staatstheater

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und... Volksbildung hat dem Generalintendanten... Tiefen die Verwaltung sämtlicher preussischer... Staatstheater in Berlin, Kassel und Wies-... baden übertragen. Die künstlerische Selbstän-... digkeit der einzelnen Intimite bleibt bestehen. Der Generalintendant ist ferner mit der... Wahrnehmung der Angelegenheiten der preus-... sischen Staatstheater im Ministerium in der... gleichen Weise betraut worden, wie dort seit... mehreren Jahren der Generaldirektor der... Württen tätig ist.

### Der Streit um Sodom und Gomorrha.

Wie viele Altertumsforscher haben sich... bereits bemüht, die Stelle, an der die berüch-... tigten Städte Sodom und Gomorrha gelegen... waren, zu bestimmen. In dem Streit um die... Stelle zwischen Gelehrten über die Stelle... entbrannt, an der sich Sodom und Gomorrha... befanden. Vorwürfen am Toten Meer be-... züglichen betrafte in allen Einzelheiten die... Lage Sodom und Gomorrha und Gomorrha... am südlichen Teil des Gebietes des Toten... Meeres gelegen waren. Prof. Hill und Sir... Charles Wilson sind dagegen der Meinung, daß... die Städte an der nördlichen Küste des Toten... Meeres lagen, was durch die vor kurzem er-... folgte Entdeckung von Ruinen bestätigt zu sein... scheint.



LILIAN HARVEY  
WILLY FRITSCH



# Liebeswalzer

mit  
**Georg Alexander**

Die Ufa-Tonfilm-Operette der Erich-Pommer-Produktion

Regie: Wilhelm Thiele

**Ufa - Theater**



**Alte Promenade**

**Achtung!  
Achtung!**

## Hier spricht Berlin:

„Der große deutsche Tonfilmschlager ist geboren . . .“ (Kinematograph)  
„Die Schlageroperette der Saison“ (Nachtausgabe)  
„Die erste hundertprozentige Tonfilm-Operette. Gleich ein hundertprozentiger Erfolg . . .“ (Morgenpost)  
„Ein Volltreffer!“ (B. Z. am Mittag)  
„Das dankbare Publikum schweigte in restlosem Entzücken“ (Der Tag)

### Wir schaffen um auf Besprechungsstelle Halle:

Dieser „Liebeswalzer“ ist ein Sieg auf der ganzen Linie . . . (Hallische Nachrichten)  
Die Ufa hat damit ihren ersten hundertprozentigen herausgegeben, und sie hat gleich zu Anfang eine geschickte Hand gehabt . . . (Saale-Zeitung)  
Man kann der Ufa zu diesem neuen Tonfilmkind nur gratulieren. (Volksblatt)

### Schluss des Presseberichts!

**Auf Wiedersehen und Wiederhören heute abend im**

# Neu-Aufnahmen

Begehrteste Schutzmarken

**„HALLO! 1930“, Schlager-Potpouri**  
Als Tanzplatte (Paul Godwin)  
Nr. 22929 Plattenpreis RM. 3.50

**Als Vortragsplatte**  
(Paul Godwin - L. Monoson)  
Nr. \*27164 Plattenpreis RM. 5.—

**„Es gab nur eine, die ich geliebt“**  
Tango . . . Juan-Llossa-Kapelle  
Nr. 22946 Plattenpreis RM. 3.50

**„Ich hab eine kleine braune Mandoline“**  
Marschlied, Paul-Godwin-Orchest.  
Nr. 22946 Plattenpreis RM. 3.50

**„Schlaf ein mein kleines Sonnenkind“**  
Tango . . . Godwin-Monoson  
Nr. 22946 Plattenpreis RM. 3.50

**Ouvertüre „Der Kalf von Bagdad“**  
Großes Symphonie-Orchester  
Nr. \*27164 Plattenpreis RM. 6.—

**„Frühlingsrauschen“ / „Mottineta“**  
op. 82 von Sinding von Leoncavallo  
Litschakoff - Künstler - Orchester  
Nr. 22915 Plattenpreis RM. 3.50

### KURZ-OPERN

Keine Potpourris, keine Pasteten, sondern die ganzen Werke, eingeteilt auf 4 doppel-seitige 30-cm-Platten gekürzt.

**„Der Freischütz“ / „Lobengrin“**  
„Der Troubadour“ / „Der Barbier von Sevilla“ / „Die lustigen Weiber von Windsor“ / „Zar und Zimmermann“ / „Hänsel und Gretel“.

**„Die Fledermaus“**  
als Komperthe (auf 8 doppelst. Platten)

**„Wilhelm Tell“**  
als Kurz-Opern (auf 8 doppelst. Platten)

Zu haben in allen offiziellen Verkaufsstellen von

# Grammophon

Erste Preis-Schutzmarken

## Hai-Sang!

Das kommende  
Tonfilm-Ereignis!

**Ufa-Theater Leipziger Str.**

Ab heute, Dienstag, nur 3 Tage:

## Tom Mix

# Der Sturm auf den Goldexpress

Ein Film mit rasendem Tempo, voll halbschneidender Sensationen und voll übermütigen Humors.

Im zweiten Teil des Programms:

## Kampfhähne der Liebe

### Quiri und Flagg

Die weltberühmten Rivalen auf Kriegs- u. Liebesabenteuern in allen Erdteilen

**Anerkannt gute Bezugsquelle**  
in Schallplatten und Apparaten  
**Gust. Uhlig**  
untere Leipziger Str.

Die oben angeführten  
Grammophon-Platten hören Sie bei

**Propheze**  
Rannische-Str. 15

## WALHALLA

Täglich 20 Uhr Fernruf 288 85  
Die Königin aller Revuen vom Admirals-palast Berlin

## Drunter und drüber

in 30 Bildern von Herrn. Haller  
60 Darsteller!

Nur noch bis Donnerstag  
4 Uhr nachmittags  
Gastspiel der deutschen Liebesoper in  
**Schneewittchen**  
Großes Orchester! Großes Ballett!  
Für Kinder kl. Preise 0.30 bis 1.25 RM!

## Kaffeehaus ZORN

Am Mittwoch, dem 5. März 1930  
**Im Nachmittagskonzert**  
humoristische Vorträge des Dichterkomponisten  
**Arthur Prell, Leipzig.**

## Hai-Sang!

Das kommende  
Tonfilm-Ereignis!

Offizielle  
Grammophon-  
Verkaufsstelle

## A. Hermann Müller

nur Gr. Märkerstraße 3 (am Markt)  
Größte Auswahl in „Grammophon“-Schallplatten.  
Kostenlose Abgabe „Die Stimme seines Herrn“.

## MODERNES THEATER

Man lacht  
Tränen . . .  
über das

## Theater der Komiker

mit  
**Günther-Adler**  
**Wilfried Wilden**  
**Ferry Schütz**

Eintritt  
**30 Pl. Werkstage 30 Pl.**  
Dienstag (Fasnacht)  
**Gr. Karneval-Abend**  
Mittwoch 4-Uhr-Tee

## Kochfrau

noch frei, Halle,  
Cicuttistr. 66, pl. 1

## Stadt-Theater Halle

Seute Dienstag  
20.00—22.30 Uhr  
Das große WOC  
Romöle v. W.  
Bognat

Mittwoch  
20.00—22.30 Uhr  
Die Einführung  
aus dem Scroll  
Oper v. Wagner

## Wärzburger Bürgerbräu

Hallmarkt  
Mittwoch, den 5. März 1930  
**Schlachtfest**  
Es ladet ergeben ein  
**Herm. Bernhardt**  
**BONBONNIERE, Friedrichstr. 5**

## Koch's Künstler-Spiele

Die führende Klein-kunstbühne mit dem größten

**Haberell-Marsz-Programm**  
„Revue-Ballett“  
was jeder liebt  
Walter von Reindorf  
Kunstzelle Naab  
mit mod. Schlager  
D. Spanny und Kisti,  
Neu für hier ???  
Josef Sober  
man muß lachen  
**Toni Steinmann**  
Ein Kunstgesang  
Atrium-Duo  
„Peter Brandt“  
und trotzdem  
ermäßigte Preise.

Heute:  
Festschneider  
m. Ueberraschungen  
Mittwoch:  
4-Uhr-Tee  
m. Einl. freil!

## Auswärtige Theater

**Neues Theater**  
in Leipzig  
Mittwoch, 5. März,  
20—22 1/2 Uhr:  
Der Oberon.  
Mittwoch, 5. März,  
17—19 1/2 Uhr:  
Schponbo,  
der Dubschloßpfeifer.

**Städt. Theater in**  
Delfau  
Mittwoch, 5. März,  
20 Uhr:  
Tangenberg.  
Mittwoch, 5. März,  
17—19 1/2 Uhr:  
Schponbo,  
der Dubschloßpfeifer.

## Heute dezent

## Tanzabend

Kapelle: **Kaiser-Thess**

## Goldene Spitze

Mittwoch, den 5. März 1930  
**Preisskaten**  
(Räucherwaren)

## Weinberg-Terrassen

Regelmäßig Mittwochs  
**Kaffeekonzerte mit Tanz-Einlagen**  
2 Kapellen

Im Saal sehenswerte Blütenregen-  
Dekoration (25 Tausend Blüten)

Sehr passend für Vereinsfestlichkeiten  
Einige Sonntags noch frei

Jetzt auch Donnerstags Kaffee-Konzert!

## Saalschloss

heute 8 Uhr  
**Fasnachtsball**  
2 Kapellen. In der Karnevalischen Vereinsbesitzung  
Mittwoch 4 Uhr Konzert. Eintritt frei!  
Donnerstag 4-Uhr-Tanz-Tee  
8 Uhr **Tanzabend**

## MÜLLERS HOTEL MERSEBURG

## GROSSE FASTNACHTSFEIER

(MASKENFEST)

NUR SOFORTIGE TISCHBESTELLUNGEN KÖNNEN NOCH  
BERÜCKSICHTIGT WERDEN

## Logensaal, Moritzburging

Dienstag, den 11. März 1930, abends 8 Uhr  
**Liederabend von**  
**Dolores Royold**

Am Flügel: **Hanns Roessert**

Lieder von Händel, Schubert, Schumann, Brahms, Wolf,  
Weingartner, Brunnfels, Unger, Peterka, Graener usw.

Isach-Flügel von B. Doll  
Karten 2, 2, 1.50, 1 Mk. bei Hofmann







**Verhängnisvoller Sturz.**

Schlehdorf. Ein Verkehrsunfall, hervorgerufen durch den starken Nebel und die Unachtsamkeit eines hier mit dem Einsatz von Alkohol lebenden Fahrgastes, ereignete sich in den frühen Morgenstunden des Montags in den Nähe des Sühntändchen Gasthauses in Schlehdorf. Ein Steyerwagen fuhr plötzlich mitten auf der Sandstraße ein von mehreren Fahrgästen aufsteigend. Um den Mann nicht zu überfahren, zog der Fahrer die Bremsen des Wagens so hart, daß der Wagen auf dem mit Eis bedeckten Boden in Straßbreite um die eigene Achse drehte. Unversehrt wurde wohl vor dem Überfahren bemerkt, doch erhielt er von dem schlendernden Wagen einen so heftigen Stoß, daß er mit 10 Metern Höhe in die Luft geschleudert wurde; bei dem Sturz drang eines davon dem Unglücklichen über dem linken Auge in den Kopf. In diesem Zustande wurde der Verunglückte am Rettungslastwagen eines Weipolger Krankenhauses ausgehört.

**Rauschgift schiebt.**

Rauschgift. Während bisher nur einzelne, am Straßenrand liegende Geschäfte niedergelegt wurden, werden in Räte ganze Distrikte vernichtet. In der Gegend des nördlichen Bahnhofs ein Gebäude zum Abruch kommen, die westlich der Hauptstraße liegen, darunter auch die Kirche, das Herrenhaus und das gesamte Pfarramt. Da auch das Schulgebäude, welches in der Gasse des Dorfes liegt, noch im Laufe des Jahres beseitigt werden wird, bleiben nur noch 14 Gebäude stehen, und auch sie nur auf kurze Zeit. Gegenwärtig ist man hier beschäftigt, den unratigen Rest, der sich in einem besonderen Gebäude befindet, abzubauen. Die Arbeiter sollen in Straßleben und Rama neu angestellt werden.

**Landeshauptmann Dr. Häubner Oberpräsident?**

Merseburg. Sicherem Vernehmen nach besteht an maßgebender Stelle die Ansicht, als Nachfolger des zum preussischen Innenminister ernannten Oberpräsidenten Dr. Waackitz den Landeshauptmann Dr. Häubner an dessen Stelle in das Oberpräsidium nach Magdeburg zu berufen. Auf Anfrage bei der Provinzialverwaltung wird nun mitgeteilt, daß dort nichts davon bekannt ist. Wenn man auch nicht annehmen kann, daß die Sozialdemokratie geneigt ist, ein Amt, das sie einmal mit einem Parteigenossen belegt hat, wieder freizugeben, so wird doch von anderer Seite versichert, die Würdigung habe viel Wahrscheinlichkeit für sich.

**Prähistorische Eisenstraße.**

Düben. Höchst interessante Funde sind vor kurzem in der Dübener Heide gemacht worden. Die vorgeschätzten Funde einer Eisenklumpen am Ausreißerstück bei Groß-Roranz. In der Annahme, daß es sich um einen Werkzeithandlung, wurde das Fundament an das Geologisch-Paläontologische Institut nach Halle geschickt. Es stellte sich, daß man eine sogenannte Eisenstraße, d. h. eine Eisenstraße aus einem prähistorischen Schmiedehammer vor sich habe. Ferner fand man bei Waggerarbeiten im Schloßhof einen gewaltigen röhrenförmigen Werkstoff aus dem Düben. In der Erde fanden Arbeiter bei der Aushubarbeit Steinbeile aus der

jüngeren Steinzeit von vollendeter Schönheit. Die gefundenen Sachen wurden dem Institut in Halle überliefert.

**Flaschenopfer.**

Merseburg. Am 12. Februar des Jahres 1921 fand in Merseburg eine Drogisterei statt, und dabei wurde dem damaligen Drogistmeister der Saale eine Flaschenopfer übergeben. Sehr erkrankt waren die Abnehmer, als ihnen am Sonnabend in einer Weinloft eine verschlossene gemessene Post nach reichlich neun Jahren wieder zugeht wurde. Das letztergehandelte Schreiben war deutlich lesbar. Welt war es allerdings nicht gekommen, denn gefunden wurde die Flasche im Freisbad bei Halle.

**Anlage einer Gartenstadt.**

Quedlinburg. Die im Herbst vorigen Jahres in Angriff genommene Wohnbauplanung am Auenrande geht ihrer Vollendung entgegen. Damit ist ein wesentlicher Schritt vorwärts getan zur Verwirklichung der Absichten der Stadtratsverwaltung, das Gelände jenseits vom Osterwall bis an eine großzügige, modernen Gartenstadt ausbauen zu lassen. Der unter der Leitung der städtischen Bauverwaltung errichtete erste Bauabschnitt ist auf 48 Wohnungen angelegt. 22 Wohnungen sind in zweigeschossigen Vierfamilienhäusern und 4 Zweifamilienhäusern untergebracht. Die restlichen 22 Wohnungen liegen in Einfamilienhäusern. Jeder Wohnung konnte ein Stück Gartenland beigegeben werden. Die kleineren Wohnungen bestehen aus 2 Zimmern und Wohnküche, während die größeren in den Einfamilienhäusern bis zu 4 Zimmern, Kammer und Küche enthalten. Der Grund und Boden für die neue Wohnsiedlung wurde von der Stadt durch die Bauverwaltung, die städtischen Wohnbauverwaltung, d. h. B. H. in Magdeburg, käuflich erworben. Die Hausinspektorenprüfungen konnten am dem Wohnungsfürsorgeamt der Regierung beschafft werden. Die Vermietung der Wohnungen ist in der nächsten Zeit die häufigsten Wohnungsamt in Quedlinburg.

**Farrensammen.**

Freibitzbrunn. Troz Schnee und Kälte von 4 bis 6 Grad sind in der Wintermonate die Farrensammler auf den Höhenpunkten ihrer Entdeckung gekommen. Jezt, nachdem hier der Schnee verschwunden ist, sieht man an der Unterseite der Zweige vom Engelstich (Polypodium vulgare) dicke, braune Sporenhäufchen sitzen. „Der Wanders“ schreibt von dieser seltenen Art: „Der Engelstich, der in der Gegend der Freibitzbrunn vermischt und besten Wunderkräfte „Farnsamme“ in Wäldern um die Sommerende aufzufangen werden muß.“ Aber auch jezt kann man die Farrensammen aufsuchen. Trocknet man einige Tage solchen Farrensamme im Schatten und trocknet sie, so hat man eine Nierenkur aus Sporen.

**Differenzen im RSC.**

Rudolfstadt. Im Rudolfstädter Senioren-Convent sind um die Aufnahme der Köthener Verbindungen gewisse Meinungsverschiedenheiten entstanden. Der Vorsitzende der Rudolstädter sei festgestellt, daß 13 Körper (der RSC) umfassen gegenwärtig 4 Körper ihren Austritt gemeldet haben. Es besteht aber Aussicht, daß sich eine Anzahl der ausgetretenen Körper wieder zurückführen werden. Ein außerordentlicher RSC hat sich am 28. Februar im Hotel Atlas-Verlin mit den Differenzen befaßt. Auch die Finanzleitung in Rudolfstadt wird die Angelegenheit behandeln und einen Ausgleich herbeizuführen versuchen.

**Frau Schulze und Frau Weber.**

Merseburg. In dem hiesigen Volksblatt haben sich beidermaßen folgende zwei Erzählungen. Die Beleidigung, die ich Frau Weber nachgeredet habe, nehme ich hiermit zurück, da es unwar ist. Frau Schulze. Die Beleidigung, die ich Frau Schulze nachgeredet habe, nehme ich hiermit zurück, da es unwar ist. Frau Weber. Es schade, daß man nicht erzählt, was unwar ist.

**Elektrifizierung Thüringer Bahnen?**

Werra. Sicherem Vernehmen nach wartet die Reichsbahnverwaltung demnächst mit einem großartigen Elektrifizierungsprogramm am Werra-Fluß in absehbarer Zeit die Hauptstrecken Berlin-München über Halle, Rudolstadt und Leipzig-Hof sowie die Thüringer Bahnen bis Erfurt für elektrische Ausrüstung eingestuft werden sollen.

**Raabes 100. Geburtstag.**

Braunshweig. Im nächsten Jahre wird Braunshweig Wilhelm Raabes 100. Geburtstag würdig begehen. Zu diesem Zwecke plant man den Bau eines Raabes-Denkmal. Es wird allerdings hat man auch an die Schaffung eines Raabes-Hauses oder einer Stiftung gedacht, die die Mehrheit der Raabefreunde, die sich zu einer Gesellschaft vereinigt haben, sprachen sich jezt noch für ein Denkmal aus. Die Vorschläge sind aber sehr verschieden. Man wird jezt weitergekommen. Das Braunshweiger Ortsgruppe der Raabegesellschaft müste in einer Entschließung ihre Bedenken über die verögerten Vorarbeiten zum Ausdruck bringen und den Denkmalsbau nicht erlösen, als es nur was notwendig ist. Man wird allerdings hat man auch an die Schaffung eines Raabes-Hauses oder einer Stiftung gedacht, die die Mehrheit der Raabefreunde, die sich zu einer Gesellschaft vereinigt haben, sprachen sich jezt noch für ein Denkmal aus. Die Vorschläge sind aber sehr verschieden. Man wird jezt weitergekommen. Das Braunshweiger Ortsgruppe der Raabegesellschaft müste in einer Entschließung ihre Bedenken über die verögerten Vorarbeiten zum Ausdruck bringen und den Denkmalsbau nicht erlösen, als es nur was notwendig ist.

**Waldes.**

Waldes. (Waldes.) Der kürzlich hierher vertrieb Oberlandläger Unmuth stellte vor einigen Tagen die Gebrüder Franke aus Wödrara beim Waldes. Bei einer Hausbesuch wurde außerordentlich beladendes Material, unter anderem ein modernes automechanisches Benzinmotor mit Schalldämpfer gefunden. Die Beschlagnahme, die schon wegen gleich Vergehen vorbestraft sind, wurden zur Anzeige gebracht.

Schwer. (Einbrecher) drangen in der Mittwochnacht in die Wohnung des hiesigen Lehrers. Die Täter ließen über ein Eisenblech, durchdrangen eine Fensterluke und kamen in die Wohnung; hier durchsuchten sie alle Schränke und nahmen, was ihnen paßte. Der Lehrer sowie seine Familie schliefen im ersten Stock und haben von dem Einbruch nichts bemerkt. Die Täter wurden durch die Polizei gefasst. Die Werte von etwa 200 Mk. sind an dem gestohlenen Gegenständen durch die Landgerichte Nienberg waren bis jezt ohne Erfolg.

**Zeugnis bei Römern.**

Im 95. Lebensjahr starb am Freitag der Schiedemittler Karl Elze. Er war bis kurz vor seinem Tode noch geschäftstüchtig und nahm an allen Ereignissen lebhaften Anteil.

**Bücherei.**

Bücherei. (Der Magistrat mitglied.) Kurz vor der Neuwahl der Magistratsmitglieder genehmigte der Magistrat den Beschluß der Stadtratsverordneten, daß sich der Magistrat wieder aus vier Mitgliedern zusammensetzen soll. Inzwischen ist ein eifrig mit der Sichtung der über 20 einge-

gangenen Bemerkungsschriften um den Bürgermeisterposten beschäftigt.

Schraplau. (Infolge der Belegung des Bangerwerbes) und des Bedarfs der Bevölkerung hat der Magistrat nach Hans- und Büchelstraße in erstbestimmter Umfang eingeleigt. Damit ist die Frühjahrsstempagne im Ratzefer, wenn auch später als andere Jahre, eröffnet.

Lochau. (Schritt auf der Treppe.) Der Unfall Donau war damit beseitigt, einen Pfeilstoß auf der Treppe nach oben vorzieren, statt aber als er oben angelangt war, auch stürzte die Treppe hinunter. Der Verunglückte mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben, da er sich innere Verletzungen zugezogen hatte. Der Arzt stellte innere Quetschungen und Rippenbrüche fest.

Preititz. (Eine treue Mieterin.) In Frau Nestor Maria Selter gab Jüdische, die heute 40 Jahre unversehrt in dem Hause Götterstraße 1, bei GutsMuths Altkinderheim wohnt. Für zu Hause fand bei dem Ausmarsch eine kleine Katze (Katze).

Wernigerode (Harr). (Güterabgabe.) Auf der Station Drübeck kam ein mit Post fahrender Güterzug Halberstadt-Harzburg auf noch nicht festgelegte Weise zur Entgleisung. Die Wagen stellten sich zum Teil über das Gleis, so daß der Güterzug durch Umsetzen aufrechterhalten werden mußte. Menschenleben kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden, wohl aber ist der Materialschaden beträchtlich. Die Ursache ist noch nicht aufgeklärt.

Frankenhausen. (Wegen der Radio-ferre.) Der Eisenbahn hat ein Ereignis über die Destruktion von Musikinstrumenten erfahren, zu denen von ihm auch die Rundfunkgeräte gerechnet werden. Die Reichs-rundfunkgesellschaft hatte bereits früher ähnliche Gründe gegen die Bestimmung aufgeführt. Die Rundfunkgeräte sind durch Umsetzen aufrechterhalten werden mußte. Menschenleben kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden, wohl aber ist der Materialschaden beträchtlich. Die Ursache ist noch nicht aufgeklärt.

Waldes. (Erwerbslosenfürsorge für einen Polen.) Kürzlich konnte festgestellt werden, daß ein in Waldes wohnender polnischer Wanderarbeiter Erwerbslosenunterstützung bezieht. Ob in Polen unsere Gesandtschaft noch auf so sorgfältig behandelt werden?

Kottbuser. (Mißrat in der Scheune.) Auf der Scheune der hiesigen Domäne ereignete sich ein Unglücksfall. Der Müller Schröder, wollte Strohgarben herabverladen. Als er höher hinaufstieg, brach er durch und stürzte in die Tiefe. Er erlitt schwere Verletzungen. Sein Zustand ist ernst.

Böhlen. (Zum Habnau Böhlen-Vertrag.) Angehörig der Erwerbslosenfürsorge im Landkreis Merseburg wünscht man allgemein, daß die Erdarbeiten zur Herstellung der Bahn Böhlen-Vertrag möglichst bald aufgenommen werden. Die Reichsbahndirektion sollte bei derartigen Verträgen zur sofortigen Inangriffnahme der Arbeiten zugezogen, sie kann jezt noch nicht beginnen, weil von einer Reihe von Grundbesitzgebern nicht die Erlaubnis zur Durchführung der Bauarbeiten auf ihrem Grund und Boden gegeben worden ist.

Wippa. (Wahlung.) Unter 28 Absolventen der Eisenbahn-Technischen Hochschule in Dresden lagte der Sohn des Schiedemittlers Schmalzer, obwohl häufiger Teilnehmer, die praktische und theoretische Kenntnisse auf dem Gebiet der Eisenbahnverwaltung, als mit besonderer seltener Anerkennung.

Gummisäcke für alle Zwecke, jede Dimension - Spezial-Abelung - Billigste Preisberechnung - Gummibieder, Große Steinstr. a. Brüderstr. (Nähe Markt)

Nichtig keine Schmeißer, ihn mit Christa allein zu lassen.

„Du wirst dann das Nähere erfahren, Anna.“ Ichte er hinz. Sie nickte und tat, wie er ihr gefiel.

Christa glückte heimlich. Was wollte der Vater von ihr? Da fand er schon an ihm, tam zu ihr herüber. Er sah sich einen Esel nicht an das Sofa heranz und setzte sich. Eine Weile suchte er nach Worten, dann aber kam es ihm ein, was er sagen wollte. „Es ist nicht, Christa, wir müssen endlich einmal darüber reden.“ Stimmt etwas nicht in deiner Ehe?“

„Vater“, sagte Christa geäußert auf. „Jezt, gerade jetzt, fragst du danach? Jezt, wo Dich schon tot sein kann?“

„Nichtig nahm mich seitdem Druck ihre Hand.“ Er wird leben, Christa, eine glückliche Wohnung folgt mir das. Um dich zu beruhigen, will ich gleich selbst hinaufhen. Erst aber wird du mir antworten.“

In Christa bäumte sich das durch Gleichgültigkeit gestreckte Herz des Weibes auf. „Vater, warum bist du jezt jezt für mich? Warum darfst du damals nicht zu dir schiden, wo mir so viel dieser Ehe bangte? Warum hast du mich, wenn du jezt nicht aus einem anderen Besatz trauen wollest, nicht lieber mit einem deiner einfachen Beamten verheiratet? In ihm hätte ich wenigstens gehofft.“

„Sie müßte nicht, wobei sie den Mut genommen, ihrem gestirnten Vater diese Worte entgegenzusprechen. Nun vergnug sie das Gesicht in dem weichen Stoffen, wie in Angst vor seinem unerschrockenen Horn.“

„Christa, oder schickst du mich nicht zu dir, ich — — ich traue es ihm nicht zu.“

„Da richtete Christa sich auf. „Er war nicht so sehr zu mir, nie. Er kann mich nicht lieben. Liebe läßt sich nicht zwingen. Und mir, mir selbst ja alles, was einen Mann, wie Dich, fesseln könnte.“ Er läßt sich an allem, was mir eigen ist, er war nur zu edel, mit mir zu sagen. Er hätte mich als. Er ist gut zu mir, mit einem älteren Bruder gut zu mir wäre. Im übrigen sind wir uns fremd, wie am ersten Tage. Und ich liebe ihn, Vater, ich liebe ihn mit dem Wahnsinn. Jezt weißt du alles.“

Nichtig sah da, wie vom Schlag getroffen. Zum ersten Male in seinem Leben war ein Gemepel, dessen Lösung er doch für so einfach gehalten, nicht aufzugeben. Er hatte sich verzehnet. Er umschloß seinen Groß gegen Dich. Er hatte in diesen Stunden, einsam, das alles, was er auf dieser Welt gab, das sich nicht meikern ließ, durch nichts. Niemand hat er auf Erdscheide jagt über Christi's Haar.

„Versetze mir, Christa, das wolle ich nicht.“ Diese Worte aus dem stolzen, hinteren Munde des Vaters erschütterten sie. Sie sah sie Hand und sagte: „Vater, lieber Vater. Er ging schnell hinaus, er wollte jezt allein sein.“ Doch als sie blieb ihm nicht, er meinte zu Dich. Wie wird er ihn finden? Doch immer war die Liebe in ihm. Aber was werden sollte, nachdem eine Ausprägung erfolgt war, wachte Nichtig nicht. Er, der sonst alles durch ein Wort bestimmte, mußte dem Schicksal seinen Lauf lassen.

10. Kapitel. Im Erstgymnasium Professor Körners waren die Eltern und mehrere Freunde von Dich. Sie hatten die ganze Zeit während der Unterrichtung genötigt. Sie wollten nun jedoch Preis der Gemüths haben.

Frau von Rosen meinte ununterbrochen still in ihr Taschentuch hinein. Ein Lehrer, schlauer Mann mit einem edlen, durchgeglänzten Gesicht stand allein und sah mit seinen dunklen

Augen nach der Tür, durch die der Professor kommen mußte. Er war Fritz Degenhardt, der beste Freund Dich von Rosen. Er war heute mit auf der Rembahn gewesen, hatte den Freund sitzen sehen. Was er da empfunden, läßt sich nicht mit Worten beschreiben. Er hätte sich von ihm zurückgezogen, ohne ihn deshalb weniger zu lieben. Er kam nun nicht so leicht über die Handlungsmethode des Freundes hinweg. Nie hätte er gedacht, daß gerade Dich es fertig brüchte, ein Weib ohne Liebe zu nehmen. Sein ideales Gefühl war tief verletzt. Von diesem Tage an zog der junge Schriftsteller sich still von Dich zurück. Sie müßte sich nicht, aber die ehemals so trankischen Ausdrücke unterließen. Fortan war, als er bei Degenhardt einen Mann liebt, da liegt die Reue auf in Fritz Degenhardt. Menschen durften nie durch ein Mißverständnis sich trennen, wie bald kann für den einen oder anderen die Reue kommen, was dann, wenn sie zu spät kommt? Und Degenhardt welches Herz stürzte für den Freund. Da ging vielleicht die Tür auf und Nichtig trat herein.

Er sah keinen Nichtig kam Frau von Rosen die Erlaubnis an Christa. Schuldvermutung lenkte sie die Augen.

Nichtig bestrich alle kurz, dann fragte er: „Wie geht es mit Dich?“

Der Bankier zeigte nach der Tür. „Der Professor muß jezt Augenblick kommen“, sagte er dann. Da öffnete sich die Seitentür, eine junge Schmeißer trat ins Zimmer und meldete: „Die Herrschaften möchten entschuldigen. Herr Professor möchte Herrn von Rosen nicht allein lassen, es ist Soffnung, doch dürfte nicht das Geringe veranlaßt werden. Morgen um diese Zeit glaube Herr Professor, den herrschaftlichen Parkes mitteilen zu können.“

Frau von Rosen's Kopf sank an die Schulter ihres Mannes. „Mein lieber, armer Junge“, schluchte sie.

Nach und nach leuchtete sich das Zimmer. Nichtig wollte sich setzen aus verabschieden, als Frau von Rosen leise sagte: „Ich bin in meiner Angst um Dich aus der Loge fortgelaufen, habe mich nicht mit Christa kümmern können. Wir müßten jezt nach dem armen Kinde sehen.“

Nichtig hatte eine hitzige Entgegnung auf den Worten, aber er hielt sie nicht. „Christa ist zu Hause bei mir. Da ich selbst mit draußen war, habe ich sie mit mir genommen.“

Frau von Rosen atmete beruhigt auf. „Gott sei Dank, ich hatte ja keinen anderen Gedanken mehr, wie Dich. Ich werde dann gleich nach ihr gehen.“

Er sah aber nicht die Hand. „Es ist besser, Christa bleibt vorläufig allein. Ich danke Ihnen für Ihre Sorge, aber Christa ist sich aufzugeben. Zudem sehen Sie ich ebenfalls morgen, denn sie wird so hoch mitkommen wollen. Auf Wiedersehen also.“

Als Rosen davongegangen waren, atmete Nichtig noch einmal hin. Auf dem Flur trat er den jungen Wittensarzt. Der erkannte ihn und grüßte. Nichtig hielt ihn zurück. „Versetze sie, Herr Doktor, sie sind alle fort. Ich möchte gern meinen Schwiegereltern einmal sehen? Wäre das möglich?“

(Fortsetzung folgt.)

Stark Kritik. „Na, was sagen Sie zu der Stimme meiner Tochter? Die hat sie los von mir.“ — „Sagen Sie froh, daß Sie sie los sind!“

„Selbst ist der Mann.“ „Meine Frau kommt den ganzen Tag über, ihr Magenleiden.“ „Für Sie haben nichts dagegen?“ „Doch, ich hoffe mir Waite in die Drent!“ (Lustige Waite!)

Aus der Stadt Halle Karnevalsfest.

Wir sind die Garde der Narren... Die Hofautomaten, die Geld herausgeben.

Hinter den Kulissen einer Bauparlotte.

Die Spar- und Kreditbank e. G. m. b. H. Halle, genehmigt in der am 2. März d. d. Jahres im Hotel Europa, Halle...

Das „System“ Schönfeld.

Wie Schönfeld die Konkurrenz aus dem Felde schlägt. Ein unbetteter Briefschreiber.

Eine Warendröckerin auf zwei Jahre festgelegt.

Eine gemeingefährliche Warendröckerin wurde am Montag vom Schöffengericht Halle auf längere Zeit unbeschäftigt gemacht.

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Freisprecherverammlung.

Eine Verammlung der Lehrpersonen des Schulamtsbezirks Halle IV. fand am 1. März unter Leitung von Schulrat Brenne im „Nikolaus“ statt.

Hinter den Kulissen einer Bauparlotte.

Die Spar- und Kreditbank e. G. m. b. H. Halle, genehmigt in der am 2. März d. d. Jahres im Hotel Europa, Halle...

Das „System“ Schönfeld.

Wie Schönfeld die Konkurrenz aus dem Felde schlägt. Ein unbetteter Briefschreiber.

Eine Warendröckerin auf zwei Jahre festgelegt.

Eine gemeingefährliche Warendröckerin wurde am Montag vom Schöffengericht Halle auf längere Zeit unbeschäftigt gemacht.

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Der Bergsteiger sitzt fest.

Gestern nachmittag verlor ein Mann, der sich für einen großen Bergsteiger hielt, in den Klüften am Gieschensberge unter der Potsdam- an einem Klüften einen Fuß.

Hinter den Kulissen einer Bauparlotte.

Die Spar- und Kreditbank e. G. m. b. H. Halle, genehmigt in der am 2. März d. d. Jahres im Hotel Europa, Halle...

Das „System“ Schönfeld.

Wie Schönfeld die Konkurrenz aus dem Felde schlägt. Ein unbetteter Briefschreiber.

Eine Warendröckerin auf zwei Jahre festgelegt.

Eine gemeingefährliche Warendröckerin wurde am Montag vom Schöffengericht Halle auf längere Zeit unbeschäftigt gemacht.

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Der Bergsteiger sitzt fest.

Gestern nachmittag verlor ein Mann, der sich für einen großen Bergsteiger hielt, in den Klüften am Gieschensberge unter der Potsdam- an einem Klüften einen Fuß.

Hinter den Kulissen einer Bauparlotte.

Die Spar- und Kreditbank e. G. m. b. H. Halle, genehmigt in der am 2. März d. d. Jahres im Hotel Europa, Halle...

Das „System“ Schönfeld.

Wie Schönfeld die Konkurrenz aus dem Felde schlägt. Ein unbetteter Briefschreiber.

Eine Warendröckerin auf zwei Jahre festgelegt.

Eine gemeingefährliche Warendröckerin wurde am Montag vom Schöffengericht Halle auf längere Zeit unbeschäftigt gemacht.

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.

Sind Hämorrhoiden heilbar?

Der Dolauer Weg ist nun vom Hebeverein...

Denkstein in der Heide.









# PROSPEKT

über

## RM 100000 neue Stammaktien

Stück 500 über je RM 1000, Nr. 22 001—22 500  
und Stück 500 „ je RM 100, Nr. 22 501—27 500

### mit halber Gewinnberechtigung für 1929/30

der

# Ammendorfer Papierfabrik

in Ammendorf bei Halle (Saale)

Die Aktiengesellschaft Ammendorfer Papierfabrik ist mit dem Sitz in Ammendorf bei Halle a. d. Saale am 29. September 1897 errichtet worden.

Zweck der Gesellschaft ist die Erzeugung von Papier, sowie der kaufmännische Handel damit. Sie ist berechtigt, diesen Zweck auszuüben. Zweig Niederlassungen sind errichtet und sich bei Unternehmungen ähnlicher Art zu beteiligen; ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt; ihre Auflösung erfolgt durch Beschluß der Generalversammlung.

Das Grundkapital der Gesellschaft von ursprünglich 1 000 000 betrug nach mehrfachen Erhöhungen seit Februar 1928 RM 8 000 000, eingeteilt in Stück 50 000 auf den Inhaber lautende Stammaktien von je M 1000 Nennwert, 6000 auf den Inhaber lautende Stammaktien von je M 5000 Nennwert und 1000 ebenfalls auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien von je M 1000 Nennwert.

Die Generalversammlung der Gesellschaft vom 24. Oktober 1924 beschloß, die M 8000 000 Stammaktien im Verhältnis von 20:1 auf Reichsmark 4000 000 herabzusetzen, daß die Aktien von M 1000 Nennwert auf RM 200 und die Aktien von M 5000 Nennwert auf RM 250 abgestempelt wurden. Die M 1000 000 Vorzugsaktien wurden entsprechend dem Marktwert der auf sie geleisteten Einzahlungen auf RM 36 000 umgestellt. Gemäß der 2/5. Durchführungsverordnung zur Goldbilanzverordnung sind die Stammaktien derart zum Umkauf gelangt, daß gegen die Einreichung von 4 Aktien über je RM 250 nominal eine neue Aktie über RM 1000 und gegen Einreichung von 2 Aktien über je RM 50 nominal eine neue Aktie über RM 100 gewährt wurde.

Die nom. RM 36 000 Vorzugsaktien erhalten pro Stück über je nom. RM. 36 eine auf RM 36000 beschränkte Vorzugsdividende mit Ertrags- und Nachzahlungsanspruch, haben aber keinen weiteren Dividendenanspruch. Sie sind jederzeit einer Bankengemeinschaft zum Nennwert mit der Verpflichtung überlassen worden, sie bis zum 30. Juni 1931 in Besitz zu halten. Die Bankengemeinschaft besteht aus den Firmen: H. F. Lehmann, Halle a. S., Dietrich Schickler & Co., Berlin, und Reinhold Steckner, Halle a. S.; sie übt das Stimmrecht in Übereinstimmung mit dem Vorstände der Gesellschaft und die Geschäftsführung der Bankengemeinschaft aus. Im Liquidationsfalle sind die Vorzugsaktien pro Stück mit RM 50 vorzugsweise zu befriedigen. Der Gesellschaft steht das Recht zu, nach dem 1. Juli 1931 die Vorzugsaktien unter Beachtung der Bestimmungen des § 227 H.G.B. nach einjähriger Kündigung zum Schluß des Geschäftsjahres in Zahlung von RM 50 pro Stück einzuziehen, falls die Generalversammlung dies mit Dreiviertelmehrheit beschließt. Bei dieser Abtunung hat eine Vorzugsaktie über RM 36 das gleiche Stimmrecht wie RM 50 der Stammaktien.

Die ordentliche Generalversammlung vom 25. Oktober 1929 beschloß zur Stärkung der Betriebsmittel die Erhöhung des Kapitals um nom. RM 1 000 000 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien, die Anspruch auf die halbe Dividende aus dem Geschäftsjahr 1929/30 haben und im übrigen den bisherigen Stammaktien gleichgestellt sind. Die neuen Aktien — Stück 500 über je RM 1000 Nennwert — sind im Gegenstand des vorliegenden Prospektes bilden, wurden unter Anschluß des gesetzlichen Bezugsrechts von einer Honorarkommission unter Vorsitz von H. F. Lehmann, Halle a. d. Saale, zum Kurse von 110 % mit der Verpflichtung übernommen, die den Inhabern der alten Stammaktien zum Kurse von 120 % derart zum Bezuge anzubieten, daß auf je nom. RM 400 alte Aktien je nom. RM 100 neue Aktien entfallen. Die Frist zur Einzahlung des Bezugspreises lief bis zum 30. November 1929 einschließlich; zugleich mit der Anmeldung war auf den Bezugspreis die erste Einzahlung von 50 % zuzüglich 20 % Anzahlung zu leisten, während der Rest von 30 % am 15. Februar 1930 fällig wird. Das erzielte Aufgeld wird nach Abzug der sämtlichen mit der Kapitalerhöhung usw. verbundenen Kosten dem gesetzlichen Reservefonds zugewöhrt werden, und zwar mit voraussichtlich RM 30 000.

Das Aktienkapital beträgt somit jetzt RM 5 000 000, welches in Stück 25 000 auf den Inhaber lautende Stammaktien über RM 100 Nennwert, Stück 2500 auf den Inhaber lautende Stammaktien über RM 1000 Nennwert und Stück 1000 ebenfalls auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien über RM 36 Nennwert eingeteilt ist. Die Aktien tragen die faktisierten Unterschriften des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vor-

standes der Gesellschaft; sie sind mit dem Foliovermerk des Aktienbuches versehen und von einem Kontrollbeamten handschriftlich gegengezeichnet.

Die ordentliche Generalversammlung findet innerhalb der ersten 4 Monate des Geschäftsjahres statt; sämtliche Generalversammlungen werden in Halle a. Saale oder an einem anderen deutschen Effektenbörseplatz abgehalten. In den Generalversammlungen wird die Abstimmung nach Aktienbeträgen ausgeübt. Jedoch gewährt der Besitz einer Vorzugsaktie so viel Stimmen wie RM 50 Stammaktien und bei Abstimmung über Besetzung des Aufsichtsrats, Änderung der Satzungen und Auflösung der Gesellschaft zur Zeit soviel Stimmen wie RM 2000 der Stammaktien, so daß in den genannten drei Fällen 100 000 Stimmen der nom. RM 5 000 000 Stammaktien auf 40 000 Stimmen der nom. RM 36 000 Vorzugsaktien gegenüberstehen. Die Verwaltung der Gesellschaft und die Inhaber der Vorzugsaktien verpflichtet sich, eine Änderung der Stimmrechts, die dahingehet, daß in den drei erwähnten Fällen der Besitz einer Vorzugsaktie so viel Stimmen wie RM 1000 der Stammaktien gewährt, als Punkt 1 auf die Tagesordnung ihrer nächsten Generalversammlung zu setzen und dafür zu stimmen, so daß alsdann in den drei Fällen 100 000 Stimmen der nom. RM 5 000 000 Stammaktien auf 20 000 Stimmen der nom. RM 36 000 Vorzugsaktien gegenüberstehen werden.

Der Vorstand besteht zurzeit aus den Herren Direktor Paul Kahnt und Direktor Karl Ernst, beide in Ammendorf wohnhaft. Der Vorstand der Generalversammlung zu wählende Aufsichtsrat besteht aus höchstens 6 Mitgliedern; zurzeit aus den Herren Carl Joerger, Mitinhaber der Bankhäuser Delbrück Schickler & Co., Berlin, und Brüder Schickler, Berlin, stellvertretender Vorsitzender, Justizrat Albert Herzfeld, Halle a. S.; Albert Holz, Niederlößnitz, früherer Generaldirektor der Gesellschaft; Richard Dietrich, Geschäftsführer der Firma Gebr. Dietrich, H. m. B. H. Merseburg a. S. und Rudolf Steckner, Mitinhaber des Bankhauses Reinhold Steckner, Halle a. S. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten außer dem nachstehend aufgeführten Anteil am Reingewinn eine jährliche Vergütung in Höhe von je RM 2000 für jedes Mitglied; der Vorsitzende erhält das Doppelte dieses Betrages.

Das Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Juli und endet mit dem 30. Juni. Von dem Bilanz sich ergebenden Reingewinn werden nach Beschluß der Generalversammlung 5—10 % dem gesetzlichen Reservefonds überwiesen und etwaige besondere Rücklagen in Abzug gebracht. Der Überschuss wird wie folgt verteilt. Es erhalten:

- der Vorstand und die Geschäftsbeamten den ihnen nach Maßgabe der Dienstverträge und der Bestimmung des Aufsichtsrats gebührenden Anteil;
- die Vorzugsaktionäre etwaige rückständige Vorzugsdividenden;
- die Vorzugsaktionäre RM 3 Vorzugsdividende pro Vorzugsaktie;
- die Aktionäre (Stammaktionäre) 4 % Dividende;
- die Mitglieder des Aufsichtsrats zusammen 12 % von demjenigen Betrage, der nach Abzug des 10 % des eingezahlten Grundkapitals übrig bleibt;
- der Rest wird als Superdividende an die Aktionäre (Stammaktionäre) verteilt, insoweit nicht die Generalversammlung eine anderweitige Verwendung beschließt.

Die Überweisungen an den gesetzlichen Reservefonds können der Aktionäre schon im Laufe der Jahre bis zur Höhe von 10 % des Grundkapitals erreicht hat.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen schriftlich im Deutschen Reichsanzeiger. Die Gesellschaft verpflichtet sich, sie außerdem in einer Berliner Börsenzeitung, bis auf weiteres in der Berliner Börsenzeitung sowie in einer hiesigen Tageszeitung zu veröffentlichen. Die Gesellschaft verpflichtet sich, in Berlin und Halle a. Saale mindestens je eine Stelle zu unterhalten und jeweils bekanntzugeben, bei der die Auszahlung der Gewinnanteile, die Ausgabe neuer Gewinnanteile, die Hinterlegung von Aktien zwecks Teilnahme an den Generalversammlungen, die Ausübung von Bezugsrechten sowie alle sonstigen von einem der Geschäftsführer beschlossenen Maßnahmen kostenfrei bewirkt werden können. Als Hinterlegungsstelle dient ferner in Berlin die Bank des Berliner Kassenvereins.

Soll.		Gewinn- und Verlust-Rechnung am 30. Juni 1929.		Haben.	
	RM	RM		RM	RM
Versicherung	70927,83		Saldo vom Vorjahre	81538,80	
Abschreibungen	298635,97		Zinsen	14033,25	
Gewinn:			Fabrikationskonto	837905,51	
Dividende auf RM 36 000 Vorzugsaktien	3600,—		hierunter Gewinn aus der Beteiligung an der Firma Gebr. Dietrich G. m. B. H. RM. 100 000		
Dividende 12% a. RM 4 000 000 Stammaktien	480000,—				
Vortrag auf neue Rechnung	80910,76	563910,76			
					933474,56
*) auf Gebäude	933474,56		*) Vorher abgesetzt:		
auf Maschinen neu	242180,—		Steuern	RM 307 800,80	
			Handlungskosten	301 623,27	
			Aufsichtsrats-Tantieme	64171,28	

\*) auf Gebäude 933474,56  
auf Maschinen neu 242180,—

### Aktiva. Status per 31. Dezember 1929. Passiva.

Aktiva.		Status per 31. Dezember 1929.		Passiva.	
	RM	RM		RM	RM
Aktienkapital-Resteinzahlung (fällig 15. 2. 30.)	50000,—		Aktienkapital:		
Anlagevermögen	211220,—		Stammaktien	5000000,—	
Vorräte	90196,—		Vorzugsaktien	36000,—	503600,—
Wertpapiere	1,—		Reservefonds	485560,—	
Schuldner (einschl. Anzahlungen und Bankguthaben)	65345,—		Gläubiger u. Restkaufgelder	125844,—	
Beteiligungen	226760,—	1000500,—	Akzepte	129999,—	
*) Grund und Boden	32148,—				
Gebäude	114021,—		*) Restkaufgelder: RM 616 800,—		
Maschinen usw.	123251,—				
Betrieb- und Rohmaterialien	82456,—				
Fertigarbeitsstoffe	45780,—				
*) derer Bankguthaben	48800,—				

Die Umsätze in den drei letzten Geschäftsjahren betragen: 1926/27 RM 8 219 960,— 1927/28 „ 8 664 185,— 1928/29 „ 8 593 835,—

An Dividenden wurden in den letzten fünf Jahren verteilt: auf die Vorzugsaktien je 8 1/2 % und auf das Stammaktienkapital von nom. RM 4 000 000 für 1924/25 und 1925/26 je 12 %, für 1926/27 15 % und für 1927/28 und 1928/29 je 12 %.

Die Ammendorfer Papierfabrik besitzt in der Gemeinde Ammendorf ca. 272 600 qm Grundstücke. Hiervon sind ungefähr 42 300 qm mit Fabrikgebäuden und ca. 20 100 qm mit Wohnhäusern für Angestellte und Arbeiter (120 Wohnungen) bebaut. Die Anlagen gliedern sich in Papierfabrik und Holzschleiferi. Daneben sind modern eingerichtete eigene Reparaturwerkstätten für Metall- und Holzbearbeitung vorhanden.

Die Papierfabrik fertigt auf 4 Papiermaschinen täglich 110 t Papier, und zwar hauptsächlich Druckpapier, ferner Papiere und Kartons für die Bunt- und Chromopapierfabrikation, Tapetenpapier, Offset- und Dickdruckpapiere, sowie Postkartenkartons.

Der Vertrieb des Druckpapiers erfolgt durch den Verband Deutscher Druckpapierfabriken G. m. B. H., Berlin, welchem die Gesellschaft mit einer Produktionsquote von 28 410 t (511 %) Zeitungsdrukpapier angehört. Der genannte Verband hat den Zweck, die Absatz- und Preisverhältnisse zu regeln und ist zurzeit bis zum 31. Dezember 1933 fest geschlossen.

Die Holzschleiferi arbeitet seit Ende Januar 1930 nach Beendigung der Erweiterungsbauten mit 5 Großkraftschleifern (davon 3 Stetigschleifern) und ist in stande, den für die Papierfabrikation erforderlichen Eigenbedarf an Holzschliff voll zu decken. Die tägliche Produktion befindet sich auf ca. 75 000 kg Holzschliff.

Die Fabrik hat eigene Kraft- und Lichtanlagen. Es sind 50 Dampfkessel mit zusammen 3700 qm Heizfläche vorhanden, die mit der unmittelbaren Nähe der Anlage abgehenden Rohbrandkohle beschickt werden. Die Kraftanlage umfaßt 6 Dampfmotoren und zwei Turbinen mit einer Leistung von insgesamt ca. 11 000 PS.

Direktor Gleisanschluß zur Station Ammendorf der Reichsbahn ist vorhanden. Die Belegschaft beträgt zurzeit 45 Angestellte und 510 Arbeiter, zusammen 555 Beschäftigte.

Die Beteiligungsgesellschaft Gebr. Dietrich G. m. B. H. Merseburg, von deren RM 100 000 betragendem Stammkapital die Ammendorfer Papierfabrik RM 800 000 besitzt, hat in Merseburg einen Grundbesitz von ca. 140 000 qm. Es ist eine Papierfabrik, Zellstofffabrik und Holzschleiferi vorhanden.

In der Papierfabrik sind 2 Papiermaschinen aufgestellt, welche einseitig glatte, weiße und farbige Zellstoffpapiere, Briefschlag- und Bastpapiere in einer Menge von täglich ca. 25 000 kg herstellen. In der Zellstofffabrik ergehen die 4 Koehrer täglich eine Ausbeute von ca. 40 000 kg Sulfatstoff, der in der Hauptsache in Ammendorf sowie auf den Merseburger Papiermaschinen weiter verarbeitet wird.

Außer den 4 Zellstoffkoehern ist eine Zellstoffentwässerungsmaschine vorhanden.

Die Holzschleiferi produziert mit einem Großkraftschleifer täglich ca. 10 000 kg Holzschliff für den eigenen Bedarf.

Das Werk besitzt 3 Dampfmotoren mit zusammen 2000 PS Dampfkraft, sowie 2 Turbinen mit zusammen 350 PS Wasserkraft. Die vorhandenen 7 Dampfkessel haben insgesamt eine Heizfläche von 1600 qm.

Auch die Merseburger Anlagen sind durch Gleisanschluß mit der Reichsbahn verbunden. Es werden 896 Arbeiter und 94 Angestellte beschäftigt. Für Werksangehörige stehen in 12 Häusern 44 Wohnungen zur Verfügung.

Der Reingewinn der letzten 3 Geschäftsjahre betrug: 1926/27: RM 346 924,65; 1927/28: RM 164 800,63; 1928/29: RM 94 073,98.

Die Ammendorfer Papierfabrik ist zurzeit mit Aufträgen reichlich versehen, so daß das Ertragnis auch auf das erhöhte Aktienkapital nicht hinter dem des Vorjahres zurückbleiben dürfte, vorausgesetzt, daß nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten.

Ammendorf, im Februar 1930.

## Ammendorfer Papierfabrik.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind

nom. RM 100 000 neue Stammaktien  
Stück 500 über je RM 1000, Nr. 22 001—22 500  
und Stück 500 „ je RM 100, Nr. 22 501—27 500  
mit halber Gewinnberechtigung für 1929/30  
der

## Ammendorfer Papierfabrik

in Ammendorf bei Halle (Saale)

zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen.

Berlin/Halle a. S., im Februar 1930.

Delbrück Schickler & Co.  
Reinhold Steckner.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto per 30. Juni 1929 lautet wie folgt:

Aktiva		Bilanz am 30. Juni 1929.		Passiva	
	RM	RM		RM	RM
Anlagevermögen	2350 849,—		Aktienkapital:		
Abgang	175,—		Stammaktien	4 000 000,—	
Zugang	2350 674,—		Vorzugsaktien	36 000,—	4036 000,—
	315713,97		Reservefonds	412 920,—	
Abschreibungen	2666 334,97		Gläubiger u. Restkaufgelder	1 109 946,99	
Vorräte	298 635,97	2 367 749,—	Dividende (noch nicht erbe-		2127,60
Wertpapiere	635 144,65		Avale	180 000,—	
Wechsel	2560,38		Gewinn- und Verlustrechnung	81 538,80	
Schuldner einschließlich Anzahlungen u. Bankguthaben	24 421,20		Saldo vom Vorjahre	81 538,80	
Beteiligungen	2094 528,52		Bruttogewinn RM 781 010,93		
Avale	180 000,—		Abschreibung	298 635,97	563 910,76
					6 124 904,75

\*) Grund und Boden 32148,—  
Kapital 114021,—  
Maschinen 123251,—  
Betriebs- und Rohmaterialien 82456,—  
Fertigarbeitsstoffe 45780,—  
\*) derer Bankguthaben 48800,—  
G. m. B. H. 28 505,99



# Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Die „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortberandung. Das Wort folgt nur 5 Rpfl. Die Lieferfrist 20 Rpfl. Worte über 15 Buchstaben gelten als ein Wort. Die Preise werden auf volle 5 Rpfl. das Wort unter abgerundet. Chiffregebühren bei Wählern 30 Rpfl. bei Zulassung 60 Rpfl. **Kleine Anzeigen** werden nur gegen bar oder Briefmarken aufgenommen. Der Quotient, welcher der Beisugqualität des laufenden Monats entspricht, ist, nicht mit 50 Rpfl. angesetzt und ist der Befüllung beizufügen. Nicht der übermäßige Betrag wird aus, so wird der Rest gefällig.

## Zu vermieten

### Halle a. S.

**Merseburger Str. 1 am Riebeckplatz und ThienstraÙe**  
per 1. April oder später zu vermieten  
**heller Laden, 200 qm, evtl. mit Lagerkeller, Zwischengesch. als Lagerraum und Garage für Personswagen**  
I., II., III. Obergesch. je 250 qm Geschosshöhen. Für jeden Zweck geeignet, ganz oder geteilt zu verm.  
Auskunft durch Besitzer:  
**Otto Elste, Maurermeister, Charlottenstraße 20**  
Fernruf 267 43

## Tiermarkt

**Arbeitspferd**  
Ein gutes, junges Pferd, 4 J. alt, zu verkaufen, Reichenb. Str. 16, Kreis Reichenfeld.  
**Rauhe Robe**  
**Lerchen-Täublin**  
Bade, Galle, Braunsharte II.  
**Bruteier**  
weiÙe amerikan. Leghorn, Finkenfort, gute Befrucht., a. Stück 0,25 Rpfl., gibt ab Reichenberg, Geflügelvorm., Friedeburgerstraße.  
**Deutscher Schäferhund**  
entstanden, ausgegeben bei Otto Friedrich, Dornitz (Saalfeld).  
**Zugpferd**  
junges, zu kaufen gesucht, Reichenb. Str. 16, Kreis Reichenfeld.  
**Stiener**  
verkauft, Dornitz Str. 51.  
**Ein mittl. Pferd**  
mit 1 K. langsch. Rufe und 1 älterer Rufe billig zu verk., Galle a. S., Krausenstraße 20.  
**Jagdhund**  
wascham, als Hofhund gibt billig ab, Reichenb. Str. 16, Kreis Reichenfeld.  
**Junges Pferd**  
zum Schlachten best., Schwarzsch. Str. 16, Kreis Reichenfeld.

## Verloren

**Gold-Armband**  
verloren Sonntag abend zwischen 9 u. 10 Uhr, Markt Reichenb. Str. 16, Kreis Reichenfeld.  
**5-6000 Mark**  
von Buschb. auf sich, Hypothek nur u. Selbstüber ein Jahr zu haben gesucht, Off. unt. D 7894 an die Exp. d. Sa. Z.  
**25.-**  
unter Oberd. zu haben gesucht, Off. unt. D 7893 an die Exp. d. Sa. Z.  
**Geld**  
Gefährd., Beamtenscheit, Reichenb. Str. 16, Kreis Reichenfeld.  
**8000-10000 Mark**  
als 1. Hypothek auf Stück, wascham, ausgegeben, Off. unt. D 7892 an die Exp. d. Sa. Z.

## Zimmerklosetts

von 24 u. 30 u. 36 u. 42 u. 48 u. 54 u. 60 u. 66 u. 72 u. 78 u. 84 u. 90 u. 96 u. 102 u. 108 u. 114 u. 120 u. 126 u. 132 u. 138 u. 144 u. 150 u. 156 u. 162 u. 168 u. 174 u. 180 u. 186 u. 192 u. 198 u. 204 u. 210 u. 216 u. 222 u. 228 u. 234 u. 240 u. 246 u. 252 u. 258 u. 264 u. 270 u. 276 u. 282 u. 288 u. 294 u. 300 u. 306 u. 312 u. 318 u. 324 u. 330 u. 336 u. 342 u. 348 u. 354 u. 360 u. 366 u. 372 u. 378 u. 384 u. 390 u. 396 u. 402 u. 408 u. 414 u. 420 u. 426 u. 432 u. 438 u. 444 u. 450 u. 456 u. 462 u. 468 u. 474 u. 480 u. 486 u. 492 u. 498 u. 504 u. 510 u. 516 u. 522 u. 528 u. 534 u. 540 u. 546 u. 552 u. 558 u. 564 u. 570 u. 576 u. 582 u. 588 u. 594 u. 600 u. 606 u. 612 u. 618 u. 624 u. 630 u. 636 u. 642 u. 648 u. 654 u. 660 u. 666 u. 672 u. 678 u. 684 u. 690 u. 696 u. 702 u. 708 u. 714 u. 720 u. 726 u. 732 u. 738 u. 744 u. 750 u. 756 u. 762 u. 768 u. 774 u. 780 u. 786 u. 792 u. 798 u. 804 u. 810 u. 816 u. 822 u. 828 u. 834 u. 840 u. 846 u. 852 u. 858 u. 864 u. 870 u. 876 u. 882 u. 888 u. 894 u. 900 u. 906 u. 912 u. 918 u. 924 u. 930 u. 936 u. 942 u. 948 u. 954 u. 960 u. 966 u. 972 u. 978 u. 984 u. 990 u. 996 u. 1000 u. 1006 u. 1012 u. 1018 u. 1024 u. 1030 u. 1036 u. 1042 u. 1048 u. 1054 u. 1060 u. 1066 u. 1072 u. 1078 u. 1084 u. 1090 u. 1096 u. 1100 u. 1106 u. 1112 u. 1118 u. 1124 u. 1130 u. 1136 u. 1142 u. 1148 u. 1154 u. 1160 u. 1166 u. 1172 u. 1178 u. 1184 u. 1190 u. 1196 u. 1200 u. 1206 u. 1212 u. 1218 u. 1224 u. 1230 u. 1236 u. 1242 u. 1248 u. 1254 u. 1260 u. 1266 u. 1272 u. 1278 u. 1284 u. 1290 u. 1296 u. 1300 u. 1306 u. 1312 u. 1318 u. 1324 u. 1330 u. 1336 u. 1342 u. 1348 u. 1354 u. 1360 u. 1366 u. 1372 u. 1378 u. 1384 u. 1390 u. 1396 u. 1400 u. 1406 u. 1412 u. 1418 u. 1424 u. 1430 u. 1436 u. 1442 u. 1448 u. 1454 u. 1460 u. 1466 u. 1472 u. 1478 u. 1484 u. 1490 u. 1496 u. 1500 u. 1506 u. 1512 u. 1518 u. 1524 u. 1530 u. 1536 u. 1542 u. 1548 u. 1554 u. 1560 u. 1566 u. 1572 u. 1578 u. 1584 u. 1590 u. 1596 u. 1600 u. 1606 u. 1612 u. 1618 u. 1624 u. 1630 u. 1636 u. 1642 u. 1648 u. 1654 u. 1660 u. 1666 u. 1672 u. 1678 u. 1684 u. 1690 u. 1696 u. 1700 u. 1706 u. 1712 u. 1718 u. 1724 u. 1730 u. 1736 u. 1742 u. 1748 u. 1754 u. 1760 u. 1766 u. 1772 u. 1778 u. 1784 u. 1790 u. 1796 u. 1800 u. 1806 u. 1812 u. 1818 u. 1824 u. 1830 u. 1836 u. 1842 u. 1848 u. 1854 u. 1860 u. 1866 u. 1872 u. 1878 u. 1884 u. 1890 u. 1896 u. 1900 u. 1906 u. 1912 u. 1918 u. 1924 u. 1930 u. 1936 u. 1942 u. 1948 u. 1954 u. 1960 u. 1966 u. 1972 u. 1978 u. 1984 u. 1990 u. 1996 u. 2000 u. 2006 u. 2012 u. 2018 u. 2024 u. 2030 u. 2036 u. 2042 u. 2048 u. 2054 u. 2060 u. 2066 u. 2072 u. 2078 u. 2084 u. 2090 u. 2096 u. 2100 u. 2106 u. 2112 u. 2118 u. 2124 u. 2130 u. 2136 u. 2142 u. 2148 u. 2154 u. 2160 u. 2166 u. 2172 u. 2178 u. 2184 u. 2190 u. 2196 u. 2200 u. 2206 u. 2212 u. 2218 u. 2224 u. 2230 u. 2236 u. 2242 u. 2248 u. 2254 u. 2260 u. 2266 u. 2272 u. 2278 u. 2284 u. 2290 u. 2296 u. 2300 u. 2306 u. 2312 u. 2318 u. 2324 u. 2330 u. 2336 u. 2342 u. 2348 u. 2354 u. 2360 u. 2366 u. 2372 u. 2378 u. 2384 u. 2390 u. 2396 u. 2400 u. 2406 u. 2412 u. 2418 u. 2424 u. 2430 u. 2436 u. 2442 u. 2448 u. 2454 u. 2460 u. 2466 u. 2472 u. 2478 u. 2484 u. 2490 u. 2496 u. 2500 u. 2506 u. 2512 u. 2518 u. 2524 u. 2530 u. 2536 u. 2542 u. 2548 u. 2554 u. 2560 u. 2566 u. 2572 u. 2578 u. 2584 u. 2590 u. 2596 u. 2600 u. 2606 u. 2612 u. 2618 u. 2624 u. 2630 u. 2636 u. 2642 u. 2648 u. 2654 u. 2660 u. 2666 u. 2672 u. 2678 u. 2684 u. 2690 u. 2696 u. 2700 u. 2706 u. 2712 u. 2718 u. 2724 u. 2730 u. 2736 u. 2742 u. 2748 u. 2754 u. 2760 u. 2766 u. 2772 u. 2778 u. 2784 u. 2790 u. 2796 u. 2800 u. 2806 u. 2812 u. 2818 u. 2824 u. 2830 u. 2836 u. 2842 u. 2848 u. 2854 u. 2860 u. 2866 u. 2872 u. 2878 u. 2884 u. 2890 u. 2896 u. 2900 u. 2906 u. 2912 u. 2918 u. 2924 u. 2930 u. 2936 u. 2942 u. 2948 u. 2954 u. 2960 u. 2966 u. 2972 u. 2978 u. 2984 u. 2990 u. 2996 u. 3000 u. 3006 u. 3012 u. 3018 u. 3024 u. 3030 u. 3036 u. 3042 u. 3048 u. 3054 u. 3060 u. 3066 u. 3072 u. 3078 u. 3084 u. 3090 u. 3096 u. 3100 u. 3106 u. 3112 u. 3118 u. 3124 u. 3130 u. 3136 u. 3142 u. 3148 u. 3154 u. 3160 u. 3166 u. 3172 u. 3178 u. 3184 u. 3190 u. 3196 u. 3200 u. 3206 u. 3212 u. 3218 u. 3224 u. 3230 u. 3236 u. 3242 u. 3248 u. 3254 u. 3260 u. 3266 u. 3272 u. 3278 u. 3284 u. 3290 u. 3296 u. 3300 u. 3306 u. 3312 u. 3318 u. 3324 u. 3330 u. 3336 u. 3342 u. 3348 u. 3354 u. 3360 u. 3366 u. 3372 u. 3378 u. 3384 u. 3390 u. 3396 u. 3400 u. 3406 u. 3412 u. 3418 u. 3424 u. 3430 u. 3436 u. 3442 u. 3448 u. 3454 u. 3460 u. 3466 u. 3472 u. 3478 u. 3484 u. 3490 u. 3496 u. 3500 u. 3506 u. 3512 u. 3518 u. 3524 u. 3530 u. 3536 u. 3542 u. 3548 u. 3554 u. 3560 u. 3566 u. 3572 u. 3578 u. 3584 u. 3590 u. 3596 u. 3600 u. 3606 u. 3612 u. 3618 u. 3624 u. 3630 u. 3636 u. 3642 u. 3648 u. 3654 u. 3660 u. 3666 u. 3672 u. 3678 u. 3684 u. 3690 u. 3696 u. 3700 u. 3706 u. 3712 u. 3718 u. 3724 u. 3730 u. 3736 u. 3742 u. 3748 u. 3754 u. 3760 u. 3766 u. 3772 u. 3778 u. 3784 u. 3790 u. 3796 u. 3800 u. 3806 u. 3812 u. 3818 u. 3824 u. 3830 u. 3836 u. 3842 u. 3848 u. 3854 u. 3860 u. 3866 u. 3872 u. 3878 u. 3884 u. 3890 u. 3896 u. 3900 u. 3906 u. 3912 u. 3918 u. 3924 u. 3930 u. 3936 u. 3942 u. 3948 u. 3954 u. 3960 u. 3966 u. 3972 u. 3978 u. 3984 u. 3990 u. 3996 u. 4000 u. 4006 u. 4012 u. 4018 u. 4024 u. 4030 u. 4036 u. 4042 u. 4048 u. 4054 u. 4060 u. 4066 u. 4072 u. 4078 u. 4084 u. 4090 u. 4096 u. 4100 u. 4106 u. 4112 u. 4118 u. 4124 u. 4130 u. 4136 u. 4142 u. 4148 u. 4154 u. 4160 u. 4166 u. 4172 u. 4178 u. 4184 u. 4190 u. 4196 u. 4200 u. 4206 u. 4212 u. 4218 u. 4224 u. 4230 u. 4236 u. 4242 u. 4248 u. 4254 u. 4260 u. 4266 u. 4272 u. 4278 u. 4284 u. 4290 u. 4296 u. 4300 u. 4306 u. 4312 u. 4318 u. 4324 u. 4330 u. 4336 u. 4342 u. 4348 u. 4354 u. 4360 u. 4366 u. 4372 u. 4378 u. 4384 u. 4390 u. 4396 u. 4400 u. 4406 u. 4412 u. 4418 u. 4424 u. 4430 u. 4436 u. 4442 u. 4448 u. 4454 u. 4460 u. 4466 u. 4472 u. 4478 u. 4484 u. 4490 u. 4496 u. 4500 u. 4506 u. 4512 u. 4518 u. 4524 u. 4530 u. 4536 u. 4542 u. 4548 u. 4554 u. 4560 u. 4566 u. 4572 u. 4578 u. 4584 u. 4590 u. 4596 u. 4600 u. 4606 u. 4612 u. 4618 u. 4624 u. 4630 u. 4636 u. 4642 u. 4648 u. 4654 u. 4660 u. 4666 u. 4672 u. 4678 u. 4684 u. 4690 u. 4696 u. 4700 u. 4706 u. 4712 u. 4718 u. 4724 u. 4730 u. 4736 u. 4742 u. 4748 u. 4754 u. 4760 u. 4766 u. 4772 u. 4778 u. 4784 u. 4790 u. 4796 u. 4800 u. 4806 u. 4812 u. 4818 u. 4824 u. 4830 u. 4836 u. 4842 u. 4848 u. 4854 u. 4860 u. 4866 u. 4872 u. 4878 u. 4884 u. 4890 u. 4896 u. 4900 u. 4906 u. 4912 u. 4918 u. 4924 u. 4930 u. 4936 u. 4942 u. 4948 u. 4954 u. 4960 u. 4966 u. 4972 u. 4978 u. 4984 u. 4990 u. 4996 u. 5000 u. 5006 u. 5012 u. 5018 u. 5024 u. 5030 u. 5036 u. 5042 u. 5048 u. 5054 u. 5060 u. 5066 u. 5072 u. 5078 u. 5084 u. 5090 u. 5096 u. 5100 u. 5106 u. 5112 u. 5118 u. 5124 u. 5130 u. 5136 u. 5142 u. 5148 u. 5154 u. 5160 u. 5166 u. 5172 u. 5178 u. 5184 u. 5190 u. 5196 u. 5200 u. 5206 u. 5212 u. 5218 u. 5224 u. 5230 u. 5236 u. 5242 u. 5248 u. 5254 u. 5260 u. 5266 u. 5272 u. 5278 u. 5284 u. 5290 u. 5296 u. 5300 u. 5306 u. 5312 u. 5318 u. 5324 u. 5330 u. 5336 u. 5342 u. 5348 u. 5354 u. 5360 u. 5366 u. 5372 u. 5378 u. 5384 u. 5390 u. 5396 u. 5400 u. 5406 u. 5412 u. 5418 u. 5424 u. 5430 u. 5436 u. 5442 u. 5448 u. 5454 u. 5460 u. 5466 u. 5472 u. 5478 u. 5484 u. 5490 u. 5496 u. 5500 u. 5506 u. 5512 u. 5518 u. 5524 u. 5530 u. 5536 u. 5542 u. 5548 u. 5554 u. 5560 u. 5566 u. 5572 u. 5578 u. 5584 u. 5590 u. 5596 u. 5600 u. 5606 u. 5612 u. 5618 u. 5624 u. 5630 u. 5636 u. 5642 u. 5648 u. 5654 u. 5660 u. 5666 u. 5672 u. 5678 u. 5684 u. 5690 u. 5696 u. 5700 u. 5706 u. 5712 u. 5718 u. 5724 u. 5730 u. 5736 u. 5742 u. 5748 u. 5754 u. 5760 u. 5766 u. 5772 u. 5778 u. 5784 u. 5790 u. 5796 u. 5800 u. 5806 u. 5812 u. 5818 u. 5824 u. 5830 u. 5836 u. 5842 u. 5848 u. 5854 u. 5860 u. 5866 u. 5872 u. 5878 u. 5884 u. 5890 u. 5896 u. 5900 u. 5906 u. 5912 u. 5918 u. 5924 u. 5930 u. 5936 u. 5942 u. 5948 u. 5954 u. 5960 u. 5966 u. 5972 u. 5978 u. 5984 u. 5990 u. 5996 u. 6000 u. 6006 u. 6012 u. 6018 u. 6024 u. 6030 u. 6036 u. 6042 u. 6048 u. 6054 u. 6060 u. 6066 u. 6072 u. 6078 u. 6084 u. 6090 u. 6096 u. 6100 u. 6106 u. 6112 u. 6118 u. 6124 u. 6130 u. 6136 u. 6142 u. 6148 u. 6154 u. 6160 u. 6166 u. 6172 u. 6178 u. 6184 u. 6190 u. 6196 u. 6200 u. 6206 u. 6212 u. 6218 u. 6224 u. 6230 u. 6236 u. 6242 u. 6248 u. 6254 u. 6260 u. 6266 u. 6272 u. 6278 u. 6284 u. 6290 u. 6296 u. 6300 u. 6306 u. 6312 u. 6318 u. 6324 u. 6330 u. 6336 u. 6342 u. 6348 u. 6354 u. 6360 u. 6366 u. 6372 u. 6378 u. 6384 u. 6390 u. 6396 u. 6400 u. 6406 u. 6412 u. 6418 u. 6424 u. 6430 u. 6436 u. 6442 u. 6448 u. 6454 u. 6460 u. 6466 u. 6472 u. 6478 u. 6484 u. 6490 u. 6496 u. 6500 u. 6506 u. 6512 u. 6518 u. 6524 u. 6530 u. 6536 u. 6542 u. 6548 u. 6554 u. 6560 u. 6566 u. 6572 u. 6578 u. 6584 u. 6590 u. 6596 u. 6600 u. 6606 u. 6612 u. 6618 u. 6624 u. 6630 u. 6636 u. 6642 u. 6648 u. 6654 u. 6660 u. 6666 u. 6672 u. 6678 u. 6684 u. 6690 u. 6696 u. 6700 u. 6706 u. 6712 u. 6718 u. 6724 u. 6730 u. 6736 u. 6742 u. 6748 u. 6754 u. 6760 u. 6766 u. 6772 u. 6778 u. 6784 u. 6790 u. 6796 u. 6800 u. 6806 u. 6812 u. 6818 u. 6824 u. 6830 u. 6836 u. 6842 u. 6848 u. 6854 u. 6860 u. 6866 u. 6872 u. 6878 u. 6884 u. 6890 u. 6896 u. 6900 u. 6906 u. 6912 u. 6918 u. 6924 u. 6930 u. 6936 u. 6942 u. 6948 u. 6954 u. 6960 u. 6966 u. 6972 u. 6978 u. 6984 u. 6990 u. 6996 u. 7000 u. 7006 u. 7012 u. 7018 u. 7024 u. 7030 u. 7036 u. 7042 u. 7048 u. 7054 u. 7060 u. 7066 u. 7072 u. 7078 u. 7084 u. 7090 u. 7096 u. 7100 u. 7106 u. 7112 u. 7118 u. 7124 u. 7130 u. 7136 u. 7142 u. 7148 u. 7154 u. 7160 u. 7166 u. 7172 u. 7178 u. 7184 u. 7190 u. 7196 u. 7200 u. 7206 u. 7212 u. 7218 u. 7224 u. 7230 u. 7236 u. 7242 u. 7248 u. 7254 u. 7260 u. 7266 u. 7272 u. 7278 u. 7284 u. 7290 u. 7296 u. 7300 u. 7306 u. 7312 u. 7318 u. 7324 u. 7330 u. 7336 u. 7342 u. 7348 u. 7354 u. 7360 u. 7366 u. 7372 u. 7378 u. 7384 u. 7390 u. 7396 u. 7400 u. 7406 u. 7412 u. 7418 u. 7424 u. 7430 u. 7436 u. 7442 u. 7448 u. 7454 u. 7460 u. 7466 u. 7472 u. 7478 u. 7484 u. 7490 u. 7496 u. 7500 u. 7506 u. 7512 u. 7518 u. 7524 u. 7530 u. 7536 u. 7542 u. 7548 u. 7554 u. 7560 u. 7566 u. 7572 u. 7578 u. 7584 u. 7590 u. 7596 u. 7600 u. 7606 u. 7612 u. 7618 u. 7624 u. 7630 u. 7636 u. 7642 u. 7648 u. 7654 u. 7660 u. 7666 u. 7672 u. 7678 u. 7684 u. 7690 u. 7696 u. 7700 u. 7706 u. 7712 u. 7718 u. 7724 u. 7730 u. 7736 u. 7742 u. 7748 u. 7754 u. 7760 u. 7766 u. 7772 u. 7778 u. 7784 u. 7790 u. 7796 u. 7800 u. 7806 u. 7812 u. 7818 u. 7824 u. 7830 u. 7836 u. 7842 u. 7848 u. 7854 u. 7860 u. 7866 u. 7872 u. 7878 u. 7884 u. 7890 u. 7896 u. 7900 u. 7906 u. 7912 u. 7918 u. 7924 u. 7930 u. 7936 u. 7942 u. 7948 u. 7954 u. 7960 u. 7966 u. 7972 u. 7978 u. 7984 u. 7990 u. 7996 u. 8000 u. 8006 u. 8012 u. 8018 u. 8024 u. 8030 u. 8036 u. 8042 u. 8048 u. 8054 u. 8060 u. 8066 u. 8072 u. 8078 u. 8084 u. 8090 u. 8096 u. 8100 u. 8106 u. 8112 u. 8118 u. 8124 u. 8130 u. 8136 u. 8142 u. 8148 u. 8154 u. 8160 u. 8166 u. 8172 u. 8178 u. 8184 u. 8190 u. 8196 u. 8200 u. 8206 u. 8212 u. 8218 u. 8224 u. 8230 u. 8236 u. 8242 u. 8248 u. 8254 u. 8260 u. 8266 u. 8272 u. 8278 u. 8284 u. 8290 u. 8296 u. 8300 u. 8306 u. 8312 u. 8318 u. 8324 u. 8330 u. 8336 u. 8342 u. 8348 u. 8354 u. 8360 u. 8366 u. 8372 u. 8378 u. 8384 u. 8390 u. 8396 u. 8400 u. 8406 u. 8412 u. 8418 u. 8424 u. 8430 u. 8436 u. 8442 u. 8448 u. 8454 u. 8460 u. 8466 u. 8472 u. 8478 u. 8484 u. 8490 u. 8496 u. 8500 u. 8506 u. 8512 u. 8518 u. 8524 u. 8530 u. 8536 u. 8542 u. 8548 u. 8554 u. 8560 u. 8566 u. 8572 u. 8578 u. 8584 u. 8590 u. 8596 u. 8600 u. 8606 u. 8612 u. 8618 u. 8624 u. 8630 u. 8636 u. 8642 u. 8648 u. 8654 u. 8660 u. 8666 u. 8672 u. 8678 u. 8684 u. 8690 u. 8696 u. 8700 u. 8706 u. 8712 u. 8718 u. 8724 u. 8730 u. 8736 u. 8742 u. 8748 u. 8754 u. 8760 u. 8766 u. 8772 u. 8778 u. 8784 u. 8790 u. 8796 u. 8800 u. 8806 u. 8812 u. 8818 u. 8824 u. 8830 u. 8836 u. 8842 u. 8848 u. 8854 u. 8860 u. 8866 u. 8872 u. 8878 u. 8884 u. 8890 u. 8896 u. 8900 u. 8906 u. 8912 u. 8918 u. 8924 u. 8930 u. 8936 u. 8942 u. 8948 u. 8954 u. 8960 u. 8966 u. 8972 u. 8978 u. 8984 u. 8990 u. 8996 u. 9000 u. 9006 u. 9012 u. 9018 u. 9024 u. 9030 u. 9036 u. 9042 u. 9048 u. 9054 u. 9060 u. 9066 u. 9072 u. 9078 u. 9084 u. 9090 u. 9096 u. 9100 u. 9106 u. 9112 u. 9118 u. 9124 u. 9130 u. 9136 u. 9142 u. 9148 u. 9154 u. 9160 u. 9166 u. 9172 u. 9178 u. 9184 u. 9190 u. 9196 u. 9200 u. 9206 u. 9212 u. 9218 u. 9224 u. 9230 u. 9236 u. 9242 u. 9248 u. 9254 u. 9260 u. 9266 u. 9272 u. 9278 u. 9284 u. 9290 u. 9296 u. 9300 u. 9306 u. 9312 u. 9318 u. 9324 u. 9330 u. 9336 u. 9342 u. 9348 u. 9354 u. 9360 u. 9366 u. 9372 u. 9378 u. 9384 u. 9390 u. 9396 u. 9400 u. 9406 u. 9412 u. 9418 u. 9424 u. 9430 u. 9436 u. 9442 u. 9448 u. 9454 u. 9460 u. 9466 u. 9472 u. 9